

# Wir sind **Koblenz**

DAS MAGAZIN FÜR KOBLENZ UND DIE REGION



## BEREIT FÜR DEN SOMMER!

# Koblenz ist die Hauptstadt der Fußball-Oberliga

Mit der TuS, Rot-Weiß und Aufsteiger Cosmos wetteifern gleich drei Teams um Punkte und Derbysiege

KOBLENZ. -mas- Zugegeben, der Titel dieses Artikels klingt mehr plakativ aus ausgefallen. Aber es geschieht selten, dass sich in einer so hohen Liga gleich drei Teams aus derselben Stadt tummeln. In der Fußball-Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar, 1978 als Oberliga Südwest ins Leben gerufen, ist es gar ein Novum – größere Städte wie Mainz, Saarbrücken und Ludwigshafen haben dies nicht geschafft. Hinzu kommt, dass aller Voraussicht nach alle drei Teams im Stadion Oberwerth ihre Heimspiele austragen werden. Das wird zu ungewöhnlichen Ansetzungen führen, wie man es aus der Saison 23/24 kennt – damals mit der TuS eine Liga höher – und zu einer besonderen Beanspruchung des Rasens. Vor allem aber stehen sechs Derbies auf dem Spielplan. Ein Punkt, von dem vor allem die TuS profitieren dürfte aufgrund ihrer großen Fangemeinschaft: mit 1095 Zuschauern pro Spiel lag man 24/25 auf Platz 1 bei einem Ligaschnitt von 354. Doch das reichte in zahlreichen Spielen in



Nachdem es das Stadtd Derby zwischen der hier gelb gekleideten TuS und dem blauen FC Cosmos vorige Saison im Verbandspokal gab – die TuS setzte sich mit 3:0 durch –, kämpfen die beiden Teams 2025/26 erstmals gegeneinander um Punkte.

Foto: Schlenger

der Vergangenheit nicht aus, um den Stadtrivalen Rot-Weiß zu bezwingen, ehe dies nach dem Pokal-Aus im Viertelfinale der Vorsaison in der Liga dann endlich gelang.

Die Voraussetzungen der drei Clubs könnten unterschiedlicher kaum sein, doch eines haben die drei Vereine gemeinsam: Man buhlt um dieselben

Spieler und um dieselben Geldgeber der Region und läuft Gefahr, sich gegenseitig das Wasser abzugraben. Als Vorjahres-Vierter will die TuS sich natürlich verbessern, auch wenn mit André Mandt und Dylan Esmel zwei Stützpfiler gehen. In Sachen Neuzugänge ist man recht weit, doch ein neues Gefüge mit neuen Führungsspielern muss

sich erst finden. Doch gelang es Trainer Michael Stahl immer wieder, die Spieler zu einer Mannschaft zusammenzuschweißen.

Dann wäre da Rot-Weiß, Vorjahrespokalfinalist und trotz einer durchwachsenen Rückrunde vorzeitig gerettet. Zum dritten Mal in Folge steht ein beträchtlicher Umbruch bevor, den

die Verantwortlichen, genauer gesagt Trainer Fatih Cift und der Sportliche Leiter Christian Noll, zu meistern haben. Aus der Mannschaft, die 24/25 Achter wurde, wird vielleicht eine Handvoll Spieler bleiben. Denkbar, dass erneut in der Vorbereitung mit ganz heißer Nadel gestrickt werden muss.

Da sieht es beim FC Cosmos besser aus, zumal auch die Odyssee über die Plätze der Region ein Ende haben soll – den Pokal eingerechnet, waren es neun (!) Heimspielstätten in der Aufstiegssaison. „Solche Widerstände können eine Mannschaft zerreißen“, sagt Trainer Yusuf Emre Kasel, der die Scharte des letztlich unnötigen Abstiegs 2024 ausgewetzt hat. „Oder aber: Man zieht Kraft daraus – und dafür haben wir uns entschieden.“ Davon auszugehen ist, dass man beim zweiten Oberliga-Anlauf diesmal besser gerüstet sein wird. Die Widerstände werden kaum weniger werden. Aber man hat bewiesen, dass man sie mit vereinten Kräften aus dem Weg zu räumen in der Lage ist.

## KOBLENZ neu entdecken

Ob historische Highlights, geheimnisvolle Gassen oder besondere Themen: Unsere Erlebnissführungen zeigen Koblenz von ganz neuen Seiten. Eine Terminvorschau von Juli bis September gibt's hier – perfekt für alle, die zuhause noch etwas erleben wollen.

### WeinStadtWandern

Mit Karte und Genussrucksack Koblenz selbst entdecken – erhältlich in der Tourist-Information Koblenz.

### WeinSpaziert

Ein gemütlicher Spaziergang durch die Stadt, begleitet von drei regionalen Weinsorten – oder einer alkoholfreien Alternative.

05.07. | 19.07. | 02.08. | 16.08. | 06.09. | 20.09.

### Koblenzer Sektmuseum

Die Führung gibt spannende Einblicke in die Geschichte der Sektherstellung – prickelnde Verkostung inklusive.

Jeden Samstag



#visitkoblenz

Lust  
auf mehr?  
Hier gibt's  
alle Touren  
auf einen Blick:



Informationen zu den  
Tickets erhalten Sie hier:

TOURIST-INFORMATION KOBLENZ  
im Forum Confluentes

Zentralplatz 1 · 56068 Koblenz  
Tel 0261-129-1610  
info@koblenz-touristik.de  
www.koblenz-stadtfuehrungen.de

# Ein Tag voller Begegnungen und Erlebnisse

„Koblenz spielt“: Der Stadtjugendring im Einsatz für Spiel und Spaß

-von Jasmin Rumpf-

Als der Stadtjugendring Koblenz e.V. im Oktober 1995 gegründet wurde, war nicht vorhersehbar, zu welcher festen Größe des Stadtgeschehens dieser Verein werden würde. Der Stadtjugendring (SJR) ist ein freiwilliger und ehrenamtlicher Zusammenschluss von Jugendverbänden, Jugendgruppen und anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe in Koblenz, der sich seit 30 Jahren für die Vertretung der Interessen von Kindern und Jugendlichen gegenüber Öffentlichkeit, Stadtrat und Stadtverwaltung einsetzt. Die Institution arbeitet selbstorganisiert, ohne regelmäßige Einkünfte und ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig.

Die wohl bekannteste Aktion des SJR ist „Koblenz spielt“, ein besonderes Event, das die Innenstadt in einen riesigen Spielplatz verwandelt. Zum 19. Mal hat die Veranstaltung dieses Jahr im Mai stattgefunden und mit einem erlebnisorientierten und vielfältigen Programm die Besucher erneut begeistert. Mit



Auf dem Bild sind v. links Ulrike Piel-Schilling (Stabstelle Kommunikation DRK Koblenz), Oberbürgermeister David Langner, Heike Nick (1. Vorsitzende des SJR) und Leo Biewer (Präsident des DRK Koblenz) zu sehen.  
Foto: Jasmin Rumpf

jährlich bis zu 10 000 Besuchern ist „Koblenz spielt“ zu einem elementaren Bestandteil des Koblenzer Veranstaltungskalenders geworden.

Der geschäftsführende Vorstand, bestehend aus Heike

Nick, David Janzen und Sophie Nick, sind stolz auf das Projekt und vor allem dankbar für die Unterstützung durch die Stadt Koblenz und für den Einsatz und die Teilnahmereitschaft der Mitwirkenden. „Die Zusam-

menarbeit mit den Ausstellern, der Stadt und Oberbürgermeister David Langner war wieder großartig“, schildert Heike Nick.

Viele bürokratische Hürden, die die Organisation einer solch großen Veranstaltung mit sich bringt, konnten darüber hinaus verringert und die Realisierung dadurch vereinfacht werden. Ein wichtiger Aspekt, da der Verein alles in Eigenregie durchführt und zudem nur durch Spendengelder und durch die Unterstützung der Stadt finanziert wird.

An insgesamt zehn Standorten waren 43 Verbände, Vereine und Unternehmen ehrenamtlich aktiv und präsentierten als Aussteller ein vielseitiges und originelles Angebot nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern für die ganze Familie.

„Koblenz spielt“ soll daran erinnern, dass das Spielen die Gemeinschaft fördert, zur Entspannung beiträgt, eine kulturschaffende Funktion hat und Menschen unterschiedlichen Alters miteinander verbindet.

„Man vergisst im Alltag oft, dass der Hauptberuf von Kindern

und Jugendlichen eigentlich das Spielen sein sollte“, so Nick. Das Ziel der Veranstaltung ist es, den Besuchern einen unbeschwerteten Tag zu ermöglichen, an dem einzig der Spaß im Vordergrund steht. Darüber hinaus ist es eine Gelegenheit, die Arbeit der Vereine und Verbände der Öffentlichkeit vorzustellen und vielleicht auch neue, ehrenamtliche Helfer für die vielseitigen Projekte zu begeistern. Das Besondere an „Koblenz spielt“ ist, dass dieser Tag allen Besuchern die Gelegenheit bietet, in eine Vielzahl unterschiedlicher sportlicher und kreativ-künstlerischer Bereiche hineinzuschneppen und dabei vielleicht ein neues Hobby oder Talent zu entdecken. Kostenlos. „Koblenz spielt“ ist ein Ort für Erlebnisse und Begegnungen, für Erfahrungen und Austausch, für Spaß und Neugier. Dies ist nur möglich durch das große Engagement aller Beteiligten, die sich ehrenamtlich und mit Leidenschaft dafür einsetzen, Familien einen glücklichen und spannenden Tag zu ermöglichen, an dem sie schöne Erinnerungen sammeln können.



Rheinland-Pfalz

GENERALDIREKTION  
KULTURELLES ERBE

## MITMACHAUSSTELLUNG

Kulturzentrum Festung Ehrenbreitstein | Landesmuseum Koblenz



13. APRIL - 2. NOVEMBER 2025

Eine Mitmachausstellung des Jungen Schlosses,  
das Kindermuseum des Landesmuseums Württemberg

m Landesmuseum  
Württemberg



# Nie erobert – aber jährlich tausende Besucher

Die Festung Ehrenbreitstein steht für zahlreiche Führung und Veranstaltungen

-von Arno Boes-

Die wohl bekannteste Sehenswürdigkeit in Koblenz ist zweifellos die mächtige Festung auf dem 118 Meter hohen Felsen in Ehrenbreitstein. Bereits seit dem 16. Jahrhundert bestand eine kurtrierische Befestigungsanlage an dieser Stelle gegenüber der markanten Mündung der Mosel in den Rhein. 1801 wurden die ursprünglichen Bauten durch französische Truppen vollständig zerstört, zwischen 1817 und 1828 vom preußischen Militär in ihrer heutigen Form zur Sicherung des Mittelrheintals und der Verkehrswege der Rheinprovinz wieder aufgebaut. Dieses nutzte das seither uneinnehmbare Festungswerk bis 1918.

## Militärische Nutzung bis 1945

Heute steht die Festung unter der Verwaltung der „Generaldirektion Kulturelles Erbe“ (GDKE) und ist Eigentum des Landes Rheinland-Pfalz. An den militärischen Zweck wird neben der massiven Bauweise und Anordnung bei Publikumsvorstellungen in historischen Kostümen aus der Preußenzeit erinnert. Wesentliche Flächen der Festungsräume werden durch das 1956 gegründete Landesmuseum Koblenz genutzt, ein kulturhistorisches Museum mit dem Schwerpunkt auf der Wirtschafts- und Technikgeschichte

## Meistbesuchtes Kulturdenkmal in RLP

Und nicht nur das, es ist auch das meistbesuchte Kulturdenkmal in Rheinland-Pfalz, wie uns Prof. Dr. Andreas Schmauder, der seit 2018 das Landesmuseum Koblenz leitet, im Gespräch



Die Mitmach-Ausstellung „Müllmonster-Alarm!“ im Landesmuseum Koblenz lädt Familien zum Mitdenken, Mitmachen und Staunen über das Thema Müll und Umwelt ein. Foto: GDKE/Elisa Fischer

berichten konnte. Rund 650 000 Besucher kamen im Jahr 2024 u. a. mit der Seilbahn von der Koblenzer Innenstadtseite oder über die Zufahrtsstraßen zur Festung hinauf. Das sind fast sechsmal soviel, wie Koblenz selbst Einwohner hat. Die Besucher setzen sich aus einer breiten Zielgruppe zusammen. Etwa ein Drittel kommen als Touristen zur Besichtigung und Führungen durch die Festung mit ihrem

einmaligen Ausblick auf die Stadt und historischen Vorführungen, ein weitere Drittel interessiert sich für die verschiedenen und immer wieder wechselnden Ausstellungen im Rahmen des Landesmuseums und das letzte Drittel kommt vor allem aus Koblenz und dem Umland zu den Musik-, Theater- und Festivalveranstaltungen, die auf den Freiflächen und Bühnen geboten werden.

## Führungen vermitteln eindrucksvoll Geschichte

Die Führungen durch die Anlagen und Bauten der Festung vermitteln unter verschiedenen Aspekten die gut 3000-jährige Geschichte des Ehrenbreitstein als befestigter Ort während der Bronze-, Kelten- und Römerzeit sowie unter kurtrierischen Herrschaft und der preußischen Zeit. Die Angriffe auf die Festung und deren Verteidigung werden ebenso thematisiert und dargestellt, wie mit welchen Waffen gekämpft wurde. Eine der insgesamt zehn unterschiedlichen Führungen wird von professionellen Schauspielern sehr realistisch dargeboten und macht den Besuchern besonderen Spaß. „Wir haben eine ganze professionelle Gruppe von Schauspielern unter Vertrag für eine besondere Führung. Das ist

das Stationstheater „Die Akte Humfrey“, bei dem man in das Jahr 1830 eintaucht“, berichtet Andreas Schmauder. Hier geht es um den englischen Offizier und Ingenieur John Humby Humfrey, der das damals militärisch preußische Sperrgebiet Festung in der Bauzeit für Begehungen besuchte, detaillierte Zeichnungen und Pläne anfertigte und diese an die englische Krone weitergab. Die 45-minütige unterhaltsame Theatervorstellung beruht auf einem in englischer und deutscher Sprache erschienenen Buch von Humfrey, das er wenige Jahre nach seinen Besuchen verfasste. „Das alles wird mit soviel Engagement und Spaß von den Schauspielern an den einzelnen Stationen dargestellt, dass den Besuchern das Gefühl vermittelt wird, selbst als Spion in der Festung unterwegs zu sein“, weiß Andreas Schmauder zu berichten.

## Wechselnde Ausstellungen von der Archäologie bis zur Moderne

Das Landesmuseum begeistert die Besucher durch immer wieder wechselnde Ausstellungen. War es im Vorjahr das Thema „Fußball“, das vor allem jüngere Besucher in seinen Bann zog, sind es in diesem Jahr gleich ei-

nige Themen, die noch bis zum November 2025 vermittelt werden. Mit einem archäologischen Thema befasst sich die Schau von Ausgrabungsfunden in rheinland-pfälzischen Limesanlagen. Etwas moderner geht es zu bei der Ausstellung „Lets Celebrate!“ zu, in der 13 fantastische Designerarbeiten gezeigt werden, darunter zwei, die beim 30. Jubiläum des Landes-Designerpreis Sonderauszeichnungen erhalten haben. Eine Mitmachausstellung für die ganze Familie gibt es beim „Müllmonster-Alarm!“, wo es alles zum Thema „Müll“ zu erfahren gibt. Ein historisches Thema aus jüngerer Zeit wird in der Ausstellung „Kriegsgräberstätten in Rheinland-Pfalz“ behandelt. Mit der jungen deutschen Fotografie befasst sich eine noch bis Anfang August zu sehende Schau, danach werden Fotografien von Michael Bertram präsentiert, der den 2019 gesprengten Kühlturm des AKW Mülheim-Kärlich und dessen Auswirkung auf die Sicht im Neuwieder Becken in den Mittelpunkt seiner 88 gezeigten Bilder stellte.

## Kulturelle Veranstaltungen und Festivals bieten buntes Programm

Täglich laufen Veranstaltungen und Führungen auf dem Festungsareal. Thematisch beinhalten sie die Historie der Festung und dem Weinbau in Rheinland-Pfalz. Musikalisch reicht der Rahmen von Oper über Folk bis Pop und Rock. Kultur wird bei den mehrtägigen Festivals Horizonte und dem Gauklerfesten in Form von internationaler Musik, Märkten und Kleinkunst geboten. „Wir sind froh, dass wir bei den Veranstaltungen eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Team aus dem Café Hahn in Güls haben, die auf den Freiflächen und in den Gasträumen für Bewirtung, Service und Organisation sorgen“, so Andreas Schmauder. Einer der Höhepunkte findet natürlich mit dem Menüabend im Kulturzentrum bei „Rhein in Flammen“ statt, der in diesem Jahr schon lange ausverkauft ist. Aber wie unsere Ausstellungen im Landesmuseum laufen unsere Veranstaltungen und Führungen noch bis Anfang November.“

Wer es also in diesem Jahr nicht zur Festung und ihren vielen Attraktionen schafft, kann sich damit trösten, dass es auch 2026 wieder viel zu sehen geben wird. Die Festung ist seit der Zeit der Preußen nicht eingenommen worden, dann werden es auch Hunderttausende von friedlichen Besuchern nicht schaffen.

## IMPRESSUM

Sonderveröffentlichung

### Wir sind Koblenz

**Herausgeber:** Verlag für Anzeigenblätter GmbH  
Mittelrheinstraße 2-4, 56072 Koblenz  
Tel. (0261) 9281.0, Fax (0261) 9281.29  
E-Mail: info@der-lokalanzeiger.de  
Internet: www.der-lokalanzeiger.de

**Geschäftsführerin:**  
Litsa Papalitsa

**Verlagsleitung:**  
René Kuhmann  
(verantwortlich f. d. Anzeigenteil)

**Anzeigen:**  
Torsten Schmitz (Gebietsleitung)

**Preisliste für Anzeigen und Beilagen ab 01.01.2025**

**Satz:**  
sapro GmbH, Koblenz

**Vertrieb:**  
Mittelrhein LastMile GmbH, Koblenz

**Druck:**  
Industrie Dienstleistungsgesellschaft mbH, Koblenz

**Sonderaufgaben:**  
Christian Thielen  
(Stabsstelle der Geschäftsführung und Datenschutzbeauftragter)

**Redaktionsleitung:**  
Daniel Korzilius (Verantwortlich im Sinne des Presserechtes)

Alle unter der Anschrift des Verlages

Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Der Nachdruck, auch auszugsweise, Veröffentlichungen von redaktionellen Inhalten und Anzeigen sowie Fotos in anderen Print- sowie elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Alle Angaben von Adressen und Daten sind ohne Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter **BVDA**

# Koblenz hört gut – und das seit 100 Jahren!

Wir sind  
**koblenz**



▲ Die BECKER-Hörakustiker auf der jährlichen Fortbildungs-Hör-Messe 2025

▼ Das Team des BECKER-Fachgeschäfts in Koblenz



**Getrieben von der Vision, dass jeder Mensch gut hören und sehen können sollte, legte Andreas Becker 1925 mit der Gründung des Optikgeschäfts „Brillen Becker“ den Grundstein für ein Unternehmen, das heute zu den führenden Hörakustik-Fachbetrieben zählt.**

Schon damals, lange bevor Hörakustik in Deutschland ein anerkannter Beruf war, betrieb Andreas Becker neben der Beratung und Versorgung mit Hörgeräten, auch eine eigene Reparaturwerkstatt und ein firmeneigenes Labor für die Herstellung individueller Otoplastiken.

Gemeinsam mit seiner Frau Marga erkannte er früh das Potenzial der Hörakustik. Sein Engagement beschränkte sich dabei nicht auf das eigene Geschäft: Als Gründungsmitglied der „Union der Hörakustiker“ trug er maßgeblich zur Etablierung eines neuen Berufsstandes bei – mit nachhaltiger Wirkung.

Heute, 100 Jahre später, ist aus der Pionierarbeit ein hochmodernes Familienunternehmen gewach-

sen. Geführt von seiner Tochter und den beiden Enkeln, vereint BECKER heute fachliche Exzellenz mit Innovationsgeist – und das mit über 120 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an 22 Standorten. Tag für Tag begleiten sie Menschen auf dem Weg zu besserem Hören – mit modernen Hörsystemen und auch mit hochentwickelten Cochlea-Implantaten. BECKER gehört damit zu den Vorreitern, die aktiv an der Schnittstelle von klassischer Hörakustik und implantierbarer Technologie arbeiten – stets mit dem Ziel, jedem Einzelnen ein bestmögliches Hörerlebnis zu ermöglichen.

100 Jahre BECKER Hörakustik sind ein starkes Zeichen für Tradition, Innovation und Teamstärke.

Ein Arbeitgeber, der unterstützt, fördert und Perspektiven schafft – ob beim Berufseinstieg, Neustart oder dem nächsten Karriereschritt.

Auch im Jubiläumsjahr zeigt sich das Unternehmen nicht nur zukunftsorientiert, sondern auch sozial verantwortlich: Im Rahmen des Hilfsprojekts „Hilfe für kleine Ohren“ des Lions Clubs unterstützte



OB David Langner erlebt die Otoscan-Technologie im Fachgeschäft in der Koblenzer Innenstadt.

BECKER mit einer großzügigen Geldspende und entsandte eigens einen Hörakustikmeister nach Sri Lanka, um vor Ort Kindern mit Hörverlust zu helfen.

Das Jubiläum ist damit nicht nur ein Rückblick auf eine bewegte Geschichte, sondern ein klares Bekenntnis zur Zukunft: Mit Herz, Leidenschaft und Kompetenz führt die Familie Becker das Unternehmen in die nächste Generation – als Hör-Pioniere an vorderster Front und mit der festen Überzeugung, dass gutes Hören Lebensqualität bedeutet.

Verstehen. Unterhalten. Dabeisein.  
Ich geHÖre dazu!

**BECKER**  
HÖR AKUSTIK

**Koblenz**  
Schloss-Str. 25  
(Hör-Haus)  
Tel. 02 61 / 3 50 50  
beckerhoerakustik.de  
f @ y in



Brigitte Hilgert-Becker (Mitte) mit Dan Hilgert-Becker und Eva Keil-Becker, im Hintergrund v.l.n.r. Firmengründer Andreas Becker und Marga Becker, sowie Theo Hilgert

# Das Mosellum bietet interessante Einblicke

Museum an der Mosel ist dem heimischen Gewässer gewidmet

-von Arno Boes-

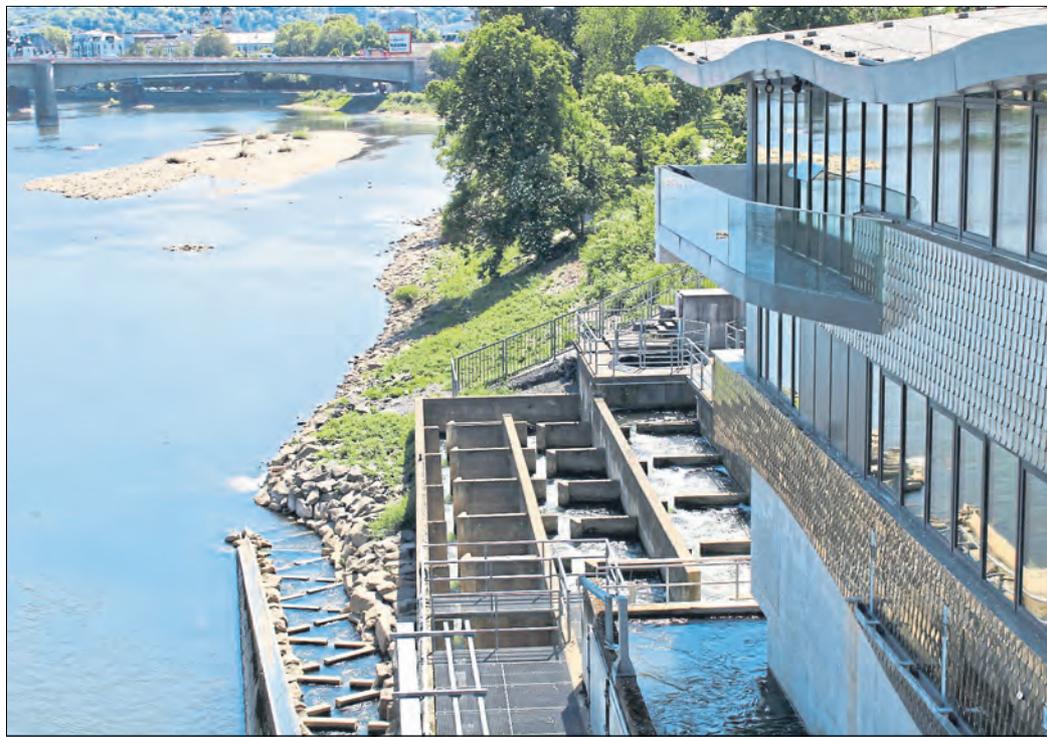
Koblenz bietet einige Museen, in denen man Vieles über die Historie, Kultur und das Leben in der Region lernen und erkunden kann. Eines der neueren ist das „Mosellum“ direkt an der Staustufe am Wanderweg entlang der Mosel gelegen.

Es wurde im Rahmen der Bundesgartenschau 2011 auf den Mauern des neuen Fischpasses errichtet – eine Initiative des Umweltministeriums Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (SGD). Seit 2019 wird das Erlebnisangebot des Besucher- und Informationszentrums mit neuem pädagogischen Konzept vom BUND betreut. Thematisch dreht sich die Ausstellung rund um Fischwanderung, Klimawandel und das Moseltal.

## Entdecken – Verstehen – Schützen: Die Mosel im Fokus

Wir haben uns bei Projektleiterin Rabea Helmer und Projektassistentin Gianna Villa über das Haus, die Exponate und die Möglichkeiten für Besucher informiert. „Ziel der Ausstellung ist es, den Besuchern und Besucherinnen aller Altersstufen die vielfältigen ökologischen Funktionen der Mosel näherzubringen“, sagt Rabea Helmer. „Dabei steht auch die Förderung eines nachhaltigen Bewusstseins im Mittelpunkt, das Ökonomie und Ökologie sinnvoll miteinander verknüpft. Die Ausstellung lädt dazu ein, Naturschutz neu zu denken und die Bedeutung intakter Lebensräume wertzuschätzen.“

Das Haus ist ein moderner Museumsbau mit glänzend beschuppter Fassade, modernem Aufgang direkt über dem Fischpass und mehreren Etagen. Dort können Besucher in die faszinierende Welt der Fische und der Tiere am Flussufer eintauchen. Zahlreiche Exponate – etwa zum Seitenlinienorgan



Direkt am Moselufer in der Nähe der Staumauer liegt das Mosellum.

Fotos: Mosellum

oder das Bödenexponat – sowie anschauliche Informationen vermitteln eindrucksvoll, wie Wasserlebewesen ihre Umwelt wahrnehmen und an sie angepasst sind.

### Besondere Aktivitäten für Kinder und Schulklassen

Für junge Besucher gibt es interaktive Spieltische, Kreuzwörterrätsel und Exponate zum Anfassen. So werden ökologische Zusammenhänge spielerisch erfahrbar. Ein besonderes Highlight ist das „Blaue Klassenzimmer“. Hier findet sich ein außerschulischer Lernort, der Raum für einen besonderen Schulunterricht, für Workshops und Veranstaltungen bietet. Hier werden Naturerleben und Bildung verbunden.

Und das „Mosellum“ bietet ein vielseitiges Bildungsangebot für alle Altersgruppen. Erwachsene finden verständlich aufbereitete Inhalte, während Kinder durch ein spielerisches und pädagogisches gestaltetes Konzept lernen. Die Ausstellung ist in fünf Ebenen unterteilt:

• **1. „Ufer“:** Hier wird der Lebensraum Moseltal vorgestellt – mit interaktiven Exponaten zur Geologie, Pflanzen- und Tierwelt, besonders kinderfreundlich gestaltet.

• **2. „Klimawandel“:** Diese Ebene thematisiert die Auswirkungen von steigenden Temperaturen, veränderten Niederschlägen und Extremwetter auf unsere Flüsse und Flussbewohner.

• **3. „Unter Wasser“:** Besucher lernen verschiedene Fischarten kennen, erleben digitale Präsentationen und können durch mehrere Sichtfenster Fische direkt im Fischpass beobachten.

• **4. „Ausblick“:** Eine Terrasse bietet Ausblick auf das Mosel-Rhein-Mündungsgebiet und den Fischpass.

• **5. „Müll-Nicht-Rum“:** Hier dreht sich alles um die wachsende Plastikverschmutzung in aquatischen Ökosystemen und ihre Folgen für Tiere, Pflanzen und letztlich auch uns Menschen.

Die Aufteilung und die ver-

schiedenen Ebenen verbinden Wissen mit Erlebnis. So ergibt sich ein interaktiver Lernort für Groß und Klein.

### Starke Netzwerke für wirkungsvolle Umweltbildung

Sieben Köpfe zählt das Team des „Mosellum“. Neben Rabea Helmer und Gianna Villa gehören fünf Besucherbetreuer dazu, die entsprechende Ausbildungen absolviert oder naturwissenschaftliche Studiengänge belegt haben.

Darüber hinaus kooperiert das „Mosellum“ eng mit verschiedenen Institutionen, darunter die Universität Koblenz und die in Koblenz beheimatete Bundesanstalt für Gewässerkunde. Auch mit Partnern wie dem „WasserWissensWerk“, der Universität Trier und vielen weiteren Akteuren besteht ein regelmäßiger Austausch von Themen der Umweltbildung und des Naturschutzes.

### Blaues Klassenzimmer für alle Jahrgänge

Das „Blaue Klassenzimmer“ mit 20 Sitzplätzen ist ein außerschulischer Lernort des „Mosellum“, den Schulklassen nach vorheriger Anmeldung nutzen können. Die Teilnahme ist kostenlos und beinhaltet altersgerecht aufbereitete Unterrichtsmaterialien. Die Schüler bearbeiten die Materialien selbstständig in Kleingruppen:

- Grundschule (ab Klasse 3): Entdeckungstour mit „Lisa Lachs und Anton Aal im Moseltal“
- Klassen 5–6: Rollenspiel als

Nachwuchsjournalisten

• **Mittelstufe:** Analyse menschlicher Eingriffe in die Natur (z. B. Schifffahrt, Stromerzeugung, Fischwanderung)

• **Oberstufe:** Teilnahme an einer „Moselkonferenz“ mit vorbereitender Recherche und Argumentationstraining  
Damit bietet das „Mosellum“ eine praxis- und naturnahe sowie differenzierte Lernumgebung für verschiedene Altersgruppen. Daneben werden zwei Arten von Führungen angeboten:

• **1. Kurzführung (ohne Anmeldung):** Direkt vor Ort erhalten Besucher auf Wunsch eine kurze, kostenlose Einführung zur Struktur und zu den Themenschwerpunkten des Museums. Die Dauer hängt vom Besucherandrang ab.

• **2. Ausführliche Führung (mit Anmeldung):** Für vertiefte Führungen ist eine vorherige Anmeldung erforderlich, um Termin und Kapazitäten abzustimmen. Auf Wunsch kann ein thematischer oder altersgerechter Fokus gesetzt werden, z. B. zu Wasserkraft oder der Fischtreppe.

### Gemeinsam den Tag der Flüsse feiern!

Am 28. September 2025 lädt das „Mosellum“ anlässlich des Internationalen Tags der Flüsse von 11 bis 16 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Besucher erwartet ein spannendes Programm rund um die Themen Flüsse, Fischwanderung, Gewässerökologie und Klimawandel – interaktiv, informativ und unterhaltsam für die ganze Familie. Dazu werden Mitmachstationen zu Wasser, Flüssen und Fischen bestehen, Live-Beobachtung am Fischpass – mit etwas Glück sind Aal oder Lachs zu sehen – angeboten, Experimente und Workshops für Groß und Klein durchgeführt sowie Info- und Aktionsstände aufgebaut sein.

„Unser Standort in Koblenz ist etwas versteckt hinter der großen Feuerwache und den dichten Ufergewächsen“, sagt Gianna Villa zum Abschluss unseres Gesprächs. „Aber wir freuen uns über jeden Besuch, denn Umwelt und der Schutz der reichhaltigen Gewässer der Region liegen uns besonders am Herzen. Der Besuch des Hauses ist für alle kostenlos, was für Familien und Gruppen das „Mosellum“ noch zusätzlich zu einem attraktiven Ausflugsziel macht.“

⇒ Mehr über das interessante Mosellum gibt es unter [www.mosellum.de](http://www.mosellum.de).



In diesem Museum kommt man der Welt der Fische ganz nah.



# Brauchtum fördern? Machen wir!

Die Sparkasse Koblenz ist eine der größten Förderinnen von Brauchtum in der Region. Denn es liegt uns am Herzen, Werte und Traditionen auch für kommende Generationen lebendig zu halten.



Gemeinsam machen  
wir uns stark  
für unsere Region.

[sparkasse-koblenz.de/starkmacher](https://sparkasse-koblenz.de/starkmacher)



Sparkasse  
Koblenz

# Das Theaterzelt auf der Ehrenbreitstein

Außergewöhnliche Interimmspielstätte des Theater Koblenz

-von Jasmin Rumpf-

Knapp 38 Millionen Euro kostet die Kernsanierung des Theater Koblenz, das nicht nur das einzig erhaltene klassizistische Theater am Mittelrhein, sondern auch ein elementarer Bestandteil der Koblenzer Kulturlandschaft ist.

Nach der letzten großen Sanierung vor über 40 Jahren ist die nächste Sanierung nun unumgänglich, „um das Theater Koblenz auch weiterhin betreiben zu können und für die Zukunft „fit“ zu machen“, so Markus Dietze, Intendant des Theater Koblenz. Planungen für das Projekt laufen bereits seit 2015. „Die Überlegungen haben natürlich sehr viele verschiedene Entwicklungen durchgemacht. Die konkrete Bauplanung läuft seit dem Jahr 2020.“

Ein aufwändiges Projekt, das eine große Investition in die Zukunft bedeutet. „Die Theater-technik ist komplett neu: von den Bühnentechnischen Anlagen, über die Licht- und Tonanlage bis hin zum Inspizientenpult“, erklärt Dietze. „Außerdem erfolgt eine komplette energetische Sanierung aller Dächer und des kompletten Betriebsgebäudes. Wichtige Infrastrukturbestandteile wie zum Beispiel Heizung, Lüftung, Elektrik und Sanitäreinrichtungen werden ebenfalls erneuert.“ Die komplexen Baumaßnahmen des denkmalgeschützten, 237 Jahre alten Bauwerks stellen Dietze sowie den technischen Direktor Johannes Kessler und alle Mitwirkenden immer wieder vor neue, unvorhersehbare Herausforderungen, die mehr Zeit beanspruchen als ursprünglich gedacht. Somit verschiebt sich die Wiedereröffnung auf die nächste Spielzeit. „Überraschend: Das Projekt ist immer noch im Budget.“

## Interimmspielstätte auf der Ehrenbreitstein

Für die Zeit der Bauarbeiten hat das Theater Koblenz eine außergewöhnliche Interimmspielstätte geschaffen: ein Zelt. Es ist eine Spielstätte mit 350 Sitzplätzen und befindet sich an einem der berühmtesten Orte Koblenz: auf der Festung Ehrenbreitstein. Innerhalb von fünf Monaten wurde die innovative Spielstätte errichtet.

Welche spannenden Fakten gibt es zum Theaterzelt noch?

**Jasmin Rumpf: Wie hat sich die Idee eines Theaterzelts überhaupt entwickelt?**

**Markus Dietze:** Eine im Jahr 2021 durchgeführte Machbarkeitsstudie untersuchte verschiedene Standorte und Ausführungen von Interimmspielstätten. Diese Studie kam zu



**Theaterzelt: das neue Interimmsdomizil für das Theater Koblenz – mit 350 Sitzplätzen, moderner Technik und einmaligem Blick über den Rhein.** Fotos: Arek Glebocki für das Theater Koblenz

dem eindeutigen Ergebnis, dass ein befestigtes Zelt auf dem Festungsplateau unter allen relevanten Aspekten die beste Lösung für eine Interimmspielstätte für das Theater Koblenz ist.

**Rumpf: Sind durch dieses aufwändige Projekt nicht enorm hohe Zusatzkosten entstanden?**

**Dietze:** Die Kosten für die Interimmspielstätte in Höhe von ca. 3,5 Millionen Euro für die Spielzeit 2024/2025 sind vollständig durch den Etat des Sanierungsprojekts gedeckt. Es gibt also keine 'Zusatzkosten'. Gleiches gilt für die Verlängerung der Interimmspielstätte für die kommende Spielzeit.

**Rumpf: Was war oder ist die vielleicht größte Herausforderung dabei, ein Zelt als Spielstätte zu betreiben?**

**Dietze:** Die klimatischen Bedingungen im Zelt angenehm zu

regulieren, ist immer wieder eine Herausforderung. Das gelingt uns dank Heizung und Lüftung alles in allem zwar recht gut, trotzdem war es im Winter auch mal zugig oder kühl, während es jetzt im Sommer schon recht warm werden kann. An der Tatsache, dass wir klimatisch betrachtet unter freiem Himmel spielen, ändert auch das ausgefeilteste Klimakonzept nichts.

**Rumpf: Wie schwierig war es, eine vergleichbare Akustik zu gewährleisten?**

**Dietze:** Die Akustik im Theaterzelt ist nicht vergleichbar mit der Akustik im Großen Haus. Aufgrund der komplett anderen Raumakustik im Theaterzelt und der lauten Umgebungsgereusche muss alles elektronisch verstärkt werden. Das klappt dank neuester elektronischer Möglichkeiten super, ist aber mit einer Theaterakustik natürlich nicht vergleichbar.“

**Rumpf: Wie sehr hat die Interimmspielstätte die Gestaltung der Inszenierungen beeinflusst?**

**Dietze:** Im Theaterzelt stehen uns weniger Lagerflächen zur Verfügung. Die bühnentechnischen Möglichkeiten sind stark eingeschränkt. Es mussten also passende Produktionen ausgewählt und Bühnenbildkonzepte entworfen werden.

**Rumpf: Das Theaterzelt war von Anfang an nur als Zwischenlösung gedacht, doch die Besucher lieben es. Gibt es mittlerweile Überlegungen, das Zelt vielleicht doch als dauerhafte Spielstätte zu nutzen?**

**Dietze:** Das Theaterzelt ist die beste Interimmspielstätte, die wir uns hätten wünschen können. Wir sind sehr froh, dass dieser Ort auch beim Publikum so beliebt ist. Der Charme des ganzen Projekts liegt allerdings im vorübergehenden Charakter. Wir

freuen uns alle sehr auf den Moment, wenn das Theater wieder zurück 'nach Hause' ins Große Haus am Deinhardplatz ziehen und die Parkanlage auf dem Festungsplateau anschließend zurückgebaut werden kann. Die Festung Ehrenbreitstein bleibt dem Theater Koblenz jedoch als Spielort erhalten, denn hier spielen wir seit vielen Jahren ja eine großen Open-Air-Produktion zum Saisonabschluss.

**Rumpf: Was ist für Publikum und Theatermitarbeiter das Schönste am Theaterzelt?**

**Dietze:** Dass es ein besonderes Erlebnis ist, hier mit der Seilbahn Koblenz hochzufahren – ob zum Vorstellungsbuchung oder zur Arbeit – und diesen einzigartigen Blick über Koblenz zu haben. Außerdem hat man im demokratischen Zuschauerraum des Theaterzelts von fast jedem Sitzplatz aus einen optimalen Blick auf die Bühne.

**Rumpf: Hat sich das Publikum verändert? Sind vielleicht sogar Besucher gekommen, die die Kultureinrichtung Theater gar nicht mehr unbedingt „auf dem Schirm“ hatten?**

**Dietze:** Wir freuen uns allgemein über eine sehr gute Nachfrage. Wir beobachten im Theaterzelt insgesamt eine deutliche Verjüngung unseres Publikums und machen die Erfahrung, dass das Theaterzelt viele Menschen zu einem erstmaligen Theaterbesuch 'überredet'.

**Rumpf: Eine letzte Frage: Was war die vielleicht größte Überraschung bei dem Projekt?**

**Dietze (schmunzelt):** Dass alles überraschend gut geklappt hat.



**Baustelle Deinhardplatz: das Große Haus wird für 38 Millionen Euro saniert – zum Erhalt eines kulturellen Erbes und für kommende Generationen.**

# 1 Jahr Strom geschenkt\*

Beim Kauf einer  
Solaranlage



**Aktion  
bis zum  
15.09.2025**



\*Ein Betrag in Höhe von 500 € wird einmalig von der Jahresrechnung des Stromtarifs abgezogen, eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Betrag entspricht dem durchschnittlichen jährlichen Reststrombedarfs eines 4-Personen-Haushaltes bei Vorhandensein einer Solaranlage (10 kWp) und entsprechendem Batteriespeicher. Das Angebot gilt bei Abschluss eines gültigen Solaranlagenkaufvertrages bis zum 15.09.2025. Voraussetzung ist, dass der Kaufvertrag nicht widerrufen wird und dass die Kunden im Rahmen des Kaufs der Solaranlage auch einen Stromliefervertrag bei Energieversorgung Mittelrhein AG abgeschlossen haben oder bereits Stromkunden der Energieversorgung Mittelrhein AG sind.

[evm.de/1Jahr](https://evm.de/1Jahr)

# Karneval ist in Koblenz das ganze Jahr

Für die AKK und ihre Vereine ist nach Aschermittwoch vor der Session

-von Arno Boes-

Es sind viele Traditionen, die in Koblenz regelmäßig gepflegt werden. Zur rheinischen Kultur gehört vor allem der Karneval, der in der Schängelstadt in zahlreichen Formen gefeiert wird. In der „fünften Jahreszeit“ vom 11.11. bis zum Aschermittwoch erschallt an vielen Orten das „Kowelenz Olau“, werden in den Sälen der Stadt bei Sitzungen die Künstler und Protagonisten auf den Bühnen gefeiert und an den tollen Tagen vom Schwerdonnerstag bis zum Rosenmontag auf den Straßen getanzt, geschunkelt und gejubelt, was das Zeug

## Die AKK organisiert und koordiniert

Seit 70 Jahren organisiert die Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval (AKK) das bunte Treiben in der Stadt. Sie wurde 1955 gegründet, mit dem Ziel, die Aktivitäten der einzelnen Karnevalsvereine zu koordinieren und das rheini-



Das große Highlight im Koblenzer Karneval ist der Rosenmontagszug.

Foto: Juraschek

sche Brauchtum in der Stadt zu repräsentieren. 43 Vereine aus dem gesamten Stadtgebiet gehören der AKK an, sie alle feiern den Karneval in ihren eigenen Traditionen mit Veranstaltungen und lokalen Aktivitäten meist innerhalb ihres Stadtteils und der dortigen Gemeinschaft. So hat der Karneval eine breite Basis und kann alle Koblen-

zer erreichen, ist so auch in manchen sozialen Einrichtungen und Orten präsent, deren Bewohner den großen Trubel in der Koblenzer Innenstadt nicht mehr besuchen können oder wollen.

## Tollitäten repräsentieren die Narren in der Stadt

Neben der Organisation dieses „Trubels“ zählt zu den wich-

tigsten AKK-Aufgaben, für jedes Jahr eine Auswahl des Vereins für die Stellung der Tollitäten zu treffen und diese dann in der Session zu unterstützen. Dabei ist es eine alte Tradition, dass Vereine, die ein Jubiläum feiern, sich für das entsprechende Jahr frühzeitig bei der AKK bewerben. Der ausgewählte Verein stellt dann nicht nur Prinz und

Confluentia, sondern auch nach eigenem Ermessen die Besetzungen für den Hofstaat und das Gefolge. Eine Ausnahme davon gab es zuletzt in der Session 2023/24, als der Karneval in Koblenz seinen 200. Geburtstag feierte und die Tollitäten von der AKK selbst gestellt wurden. Alle AKK-Vereine waren im großen Gefolge und Hofstaat vertreten.

Eine der ersten AKK-Aufgaben für die neue Session ist die Vorstellung in der Öffentlichkeit der neuen Tollitäten im großen Saal des Rathauses. Es gehört auch zur Tradition, dass erst zu diesem Anlass das Geheimnis gelüftet wird, wer die Tollitäten sind. Der Verein, aus dem sie kommen, ist schon vorher bekannt (für die Session 2025/26 stellen wir ihn in dieser Ausgabe von „Wir sind Koblenz“ an anderer Stelle vor), aber die beiden Namen und die Zusammenstellung ihres Hofstaates bleiben bis Anfang November eines Jahres unter Verschluss.

FÜR SIE IM EINSATZ

*Von Mensch zu Mensch*



**GEMEINSAM**

**ZUKUNFT**

**PERSPEKTIVE**

**KOMM INS TEAM!**

[www.kk-km.de](http://www.kk-km.de)



[www.bb-saffig.de](http://www.bb-saffig.de)



**Einige Veranstaltungen folgen**

Meist schon eine Woche später haben die Tollitäten den ersten öffentlichen Auftritt, wenn die AKK am 11.11. den großen Karnevals-Auftakt präsentiert. Für die Gecken geht es dann los, für das AKK-Präsidium sind zur Vorbereitung des Tages schon viele Treffen, Gespräche und Verhandlungen gelaufen, wurde zahlreiche Details mit Stadtspitze und Verwaltung geklärt.

Und so geht es gleich weiter, denn um den 10. Januar herum folgt die Inthronisation der Tollitäten mit einer großen Veranstaltung in der Rhein-Mosel-Halle, der viele weitere in den folgenden Wochen folgen. Besonders intensiv wird es, wenn die tollen Tage mit ihren Höhepunkten (u. a. Schwerdonnerstag und Rathäuserstürmung) und vor allem der Rosenmontag mit dem Zug sich nähert. AKK-Präsident Andreas Münch und Zugmarschall Olav Kullak arbeiten dann mit ihren Teams auf Hochtouren, damit der Zug störungsfrei und möglichst ohne Zwischenfälle ablaufen kann. In mehreren Sitzungen mit den zuständigen Ämtern der Stadt wird alles geklärt, mögliche Hindernisse beseitigt und die Sicherheitskonzepte für Teilnehmer



Ein Teil des AKK-Vorstandes mit Michael Fuchs und Sandra Hürter (beide Beisitzer), Schatzmeister Dirk Schmidt, Jennifer de Luca (Presse), Präsident Andreas Münch, Vizepräsident Yannik Port und Zugmarschall Olav Kullak. Foto: Arno Boes

und Besucher an aktuelle Anforderungen angepasst. Am 3. März 2025 besuchten rund 160 000 Zuschauer den Zug, der Dank der guten Vorbereitung sicher und reibungslos abläuft.

**Ende und Füße hoch – mitnichten**

Wer nun denkt, zwei Tage später am Aschermittwoch gehen die Koblenzer Karnevalisten in die

lange Sommerpause bis zum nächsten 11.11., hat sich getäuscht. Die Vereine werten die abgelaufene Session aus und planen für die nächste ihre Veranstaltungen. Für den tollitätenstellenden Verein, der meist schon zwei Jahre im Voraus sich darauf einstellen kann, geht es dann richtig los mit der Personalauswahl für die Ämter und der Planung für Auftritte und Präsentationen und und und.

Die AKK macht quasi so gut wie keine Pause. Beim Rosenmontagszug werden die besten Gruppen und Motiwagen gewählt, die Prämierung erfolgt ein paar Wochen später bei einem öffentlichen Frühschoppen, den das AKK-Präsidium organisiert. Schon wenige Tage danach wird für die aktuellen Tollitäten der Baum auf der Allee in Güls gepflanzt und der Oberbürgermeister erhält bei einem geselligen Abend der Karnevalisten seinen so sehr vermissten Stadtschlüssel zurück. Das sind nur zwei beispielhaft aufgeführte Termine, der AKK-Kalender sieht da noch Einiges vor.

**Das Fastnachtsmuseum zeigt die Vielfalt des Karnevals**

Viel ist im Karneval von Spaß, Tanzen und Feiern die Rede. Aber selten wird dabei wahrgenommen, wie viel Arbeit und Organisation in den Vorbereitungen stecken. Darüber hinaus spielt auch die Tradition eine Rolle, ihr wird von der AKK im Fastnachtsmuseum ein sehenswerter und liebevoll ausgestatteter Platz gewidmet. Präsentiert werden viele Dinge, die im Koblenzer Karneval Bedeutung haben. Neben Orden und Insignien sind es viele Bilder und Darstel-

lungen zu finden, wie etwa die Schilder der früheren närrischen Zugfahrten, die inzwischen durch die Schängelschiffe abgelöst wurden. Viele Exponate werden ausführlich auf Texttafeln beschrieben, die Geschichte des Brauchtums und einige seiner prägenden Persönlichkeiten dargestellt und gewürdigt. Gerade im Frühjahr 2025 kamen die Ornate der letzten Tollitäten und ihrer Begleiter dazu und es wurde eine große Erinnerungsecke für den Anfang des Jahres verstorbenen Torsten Schupp eingeweiht, der mit seiner Musik und seinem sozialen Engagement dem Karneval in Koblenz einen ganz eigenen Stempel aufgedrückt hatte.

Es sind noch ein paar Monate, bis der Karneval wieder in der Öffentlichkeit zum Thema wird. In den Vereinen und bei der AKK wird schon jetzt geplant, vorbereitet und es werden Ideen entwickelt, die die Koblenzer Gecken im Winter beim närrischen Treiben mitreißen sollen. Wir wünschen den Protagonisten schon jetzt ein gutes Gelingen und freuen uns auf die nächsten Tage zur Feier der rheinischen Tradition.

⇒ Mehr zum Koblenzer Karneval unter <https://akk-koblenz.de>

Busreisen mit ♥! Reisen entdecken & direkt online buchen.

**Mehrtagesreisen**

01.08.- 02.08.	<b>Kurztrip Schwarzwald</b>	249 €
10.08.- 14.08.	<b>L.Gartenschau Schwarzwald</b>	679 €
12.08.- 16.08.	<b>Ostsee-Region</b>	835 €
19.08.- 22.08.	<b>Hamburg</b>	559 €
24.08.- 29.08.	<b>Mecklenburger Seenplatte</b>	898 €
09.09.- 13.09.	<b>Bodensee</b>	789 €
14.09.- 18.09.	<b>Inselhüpfen Ostfriesland</b>	785 €
24.09.- 28.09.	<b>Altmühltal</b>	775 €
24.09.- 29.09.	<b>Schweizer Bergbahnen</b>	1275 €
29.09.- 03.10.	<b>4 Länder - ein Erlebnis</b>	639 €
08.10.- 11.10.	<b>Lüneburg &amp; Hannover</b>	515 €
10.10.- 16.10.	<b>Insel Rügen</b>	899 €
18.10.- 24.10.	<b>Insel Krk, Kroatien</b>	975 €
19.10.- 24.10.	<b>Venetien, Italien</b>	979 €
31.10.- 02.11.	<b>Weinreise Saale-Unstrut</b>	489 €
12.11.- 16.11.	<b>Fichtelgebirge</b>	659 €
24.11.- 26.11.	<b>Oberhof</b>	389 €

Preise pro Pers. im DZ

**Tagesfahrten**

05.08.	<b>Gelsenkirchen, ZOOM</b>	*56 €
07.08.	<b>Schuhdorf Hauenstein</b>	42 €
08.08.	<b>Spießbraten &amp; Weingenuss Pfalz</b>	*89 €
09.08.	<b>Nancy</b>	*59 €
18.08.	<b>Pfannkuchenbuffet Krewelshof</b>	*42 €
22.08.	<b>Straßburg</b>	*58 €
24.08.	<b>Morgengold (Rheinschiffahrt zum Sonnenaufgang)</b>	*69 €
30.08.	<b>LUGA, Luxemburg</b>	39 €
07.09.	<b>Starlight-Express</b>	ab *149 €
12.09.	<b>Antwerpen</b>	*55 €
13.09.	<b>Kürbisfest Ludwigsburg</b>	*49 €

\* = inkl. Sonderleistungen

unterwegs mit ...

**Moselaner.de**

# „Gemeinsam. Weiter. Denken.“ für Koblenz

David Langner tritt am 21. September zur Wiederwahl als Koblenzer Oberbürgermeister an

„Wir sind Koblenz“ – dieser Slogan gefällt mir besonders gut, weil er zeigt, dass wir in Koblenz zusammenstehen und gemeinsam viel erreichen können.

Wir haben in den letzten Jahren mit viel gemeinsamer Tatkraft unser schönes Koblenz klug und gezielt modernisiert und dabei auch bewusst Bestehendes bewahrt. Im Team mit allen Koblenzerinnen und Koblenzern will ich jetzt „gemeinsam. weiter. denken“ – für ein noch schöneres und lebenswertes Koblenz. Dabei ist mir Respekt und Zusammenarbeit besonders wichtig – denn wir alle können mit unseren verschiedenen Perspektiven, Fähigkeiten und Erfahrungen Gutes beitragen. Ich glaube, dass wir gemeinsam am meisten erreichen, wenn wir einander zuhören, ehrlich miteinander umgehen und auch bei unterschiedlichen Meinungen den Blick fürs Verbindende behalten. Deshalb stehe ich für Offenheit, Miteinander und gelebte Demokratie! Im Dialog erreichen wir immer mehr!

Ich bin gerne Oberbürgermeister dieser schönen Stadt und stelle mich am 21. September zur Wiederwahl. Gemeinsam mit den Kob-



**David Langner setzt auf Dialog, Zusammenhalt und klare Perspektiven – am 21. September kandidiert er erneut für das Amt des Koblenzer Oberbürgermeisters.**  
Foto: David Langner

lenzerinnen und Koblenzern will ich dann weiter

• dafür sorgen, dass das wirtschaftliche Herz in Koblenz kräftig schlägt – erfolgreich und attraktiv für Fachkräfte

• den Schwung der BUGA 2029 für unsere Stadt nutzen

• Koblenz zur Wohlfühlstadt entwickeln und die Lebensqualität verbessern für alle, für die Koblenz Heimat ist – egal in welchem Stadt-

teil sie leben

• unsere Stadtteile kontinuierlich ins Zentrum unserer Arbeit stellen

• gleichzeitig unsere Innenstadt zum Anziehungspunkt neu entwickeln, kulturelle und soziale Angebote stärken, Flächen zum Ausruhen entwickeln, Leerstände angehen und Einzelhandel und Gastronomie fördern

• deutlich mehr Wohnraum schaffen

• den Verkehr klug lenken und den ÖPNV weiter stärken

• Klimaschutz und Klimaanpassung leben

• eine bürgernahe und dienstleistungsorientierte Verwaltung weiterentwickeln, die digitale Angebote bereithält, KI nutzt und gleichzeitig persönlich und freundlich für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger da ist

• das soziale Miteinander stärken und Anlaufstellen entwickeln, wo wir unmittelbar für Menschen da sind, die Hilfe benötigen

• Kita-Plätze ausbauen, in Schulen investieren und weitere Ganztagsplätze schaffen

• für Sicherheit sorgen und gute Gesundheit fördern

• unser breites Kultur- und Tou-

rismusangebot weiter stärken und dabei für alle Generationen ein passendes Angebot bereithalten: Livekonzerte, Karneval, Lesungen, Museen, Theater, Kulturstufen, das Weinfestival oder Familienveranstaltungen

• unseren Sportpark Oberwerth und unsere Vereinssportanlagen entwickeln

• Vereine und Beteiligung stärken und auch zukünftig den Einsatz von Ehrenamtlichen so leicht wie möglich machen

Dies sind nur einige Punkte – mein ganzes Wahlprogramm findet sich auf meiner Homepage unter <https://davidlangner.de>. Dabei lade ich Sie herzlich ein, mit mir in Kontakt zu treten, z. B. per E-Mail unter [team@david-langner.de](mailto:team@david-langner.de), über Facebook [david.langner.16](https://www.facebook.com/david.langner.16) oder Instagram [david\\_koblenz](https://www.instagram.com/david_koblenz). Schreiben Sie mir, was Sie sich für Koblenz wünschen, was noch besser werden kann und was Sie von Ihrem Oberbürgermeister erwarten. Denn Ihre Meinung ist mir wichtig! Gemeinsam erreichen wir immer mehr!

Ihr  
**David Langner**



**Am 21. September**

**David Langner**

**Oberbürgermeister für Koblenz**

**GEMEINSAM. WEITER. DENKEN.**

# Ein Champion für die Zukunft des Fechtsports

CTG Koblenz holt Fechtlegende Peter Joppich ins Trainerteam

Die CTG Koblenz kann stolz auf eine außergewöhnliche Verstärkung blicken: Peter Joppich, vierfacher Weltmeister im Herrenflorett (2003, 2006, 2007, 2010), kehrt in seine sportliche Heimat zurück – diesmal als Trainer. Der gebürtige Koblenzer, der seine Karriere einst beim KSC Koblenz begann und später die Farben der CTG auf der Planche vertrat, wird nun sein umfangreiches Wissen an den Nachwuchs weitergeben. Ein echter Full-Circle-Moment für den Fechtstandort Koblenz! Seit Januar 2024 ist Joppich nicht nur für die CTG aktiv, sondern auch als Co-Trainer der Damenflorett-Nationalmannschaft an der Seite von Andrea Baldini tätig. Seine Expertise wird damit nicht nur lokal, sondern auch auf internationaler Ebene genutzt. „Wir können uns glücklich schätzen, einen so erfolgreichen und erfahrenen Trainer wie Peter in unseren Reihen zu haben“, betont die Präsidentin der CTG Koblenz. „Sein Engagement ist ein klares Investment in die Zukunft unseres Vereins und des Fechtstandorts



Fechtlegende zurück auf heimischer Planche: Peter Joppich trainiert den Nachwuchs der CTG Koblenz. Foto: Valerian Becker

Koblenz.“ Joppich wird abwechselnd in der Fichthalle Koblenz und am Olympiastützpunkt Tauberbischofsheim ar-

beiten – eine ideale Kombination, um Talentförderung und Spitzensport zu verbinden. Doch nicht nur im Florett setzt

die CTG Koblenz auf Weltklasse: Bereits seit zwei Jahren trainiert Vladimir Koscov erfolgreich die Säbelfechter des Ver-

eins. Der erfahrene Coach, der direkt aus Miami an den Rhein wechselte, hat sich in dieser Zeit als fester Bestandteil des Teams etabliert. Mit diesem hochkarätigen Trainer-Duo bietet der Verein optimale Bedingungen für ambitionierte Fechterinnen und Fechter – egal ob Einsteiger oder Leistungssportler.

## Trainingsangebote für alle Altersklassen

Du willst von den Besten lernen? Die CTG Koblenz bietet Schnuppertrainings und regelmäßige Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Egal, ob du erste Schritte auf der Planche wagst oder deine Technik verfeinern möchtest – hier findest du das passende Angebot.

Mit Peter Joppich und Vladimir Koscov hat Koblenz zwei Trainer von internationalem Format – eine einmalige Chance für alle, die den Fichtsport lieben oder ihn neu entdecken wollen.

⇒ Mehr Infos zu Trainingszeiten und Anmeldung: [ctg-koblenz.de/fechten](http://ctg-koblenz.de/fechten)

## VIELSEITIGE SCHNITTMEISTER

**STIHL**

### HSA 26 Set

Die STIHL Akku-Strauchscherer



im Set  
**139,- €**

### NEU HSA 50 Akku-Heckenscherer

Leichte und leise Akku-Heckenscherer, die sich durch bequemes und kräfteschonendes Arbeiten dank optimaler Gerätebalance auszeichnen. Überzeugen Sie sich selbst.

Lithium-Ion  
COMPACT



im Set  
**269,- €**

### GTA 26 Set

Der STIHL Akku-Gehölzschnitzer



im Set  
**159,- €**

### NEU MSA 60 C-B Akku-Motorsäge

Vielseitig und emissionsfrei Arbeiten. Mit der STIHL MSA 60 C-B gehen Ihnen Sägearbeiten rund ums Haus leicht von der Hand.

Lithium-Ion  
COMPACT



im Set  
**339,- €**

Vertrau auf Schmahl – Profis seit 1870

Carl-Spaeter-Str. 13 • 56070 KOBLENZ  
Tel. 0261 304880 • [info@schmahl-koblenz.de](mailto:info@schmahl-koblenz.de)

**Schmahl** GmbH

[www.schmahl-koblenz.de](http://www.schmahl-koblenz.de)

...Messer & Scheren schleifen!

**Messer Schumacher**  
Löhrstraße 86  
56068 Koblenz  
☎ (0261) 34837



*Blumen Hellwig*

**Fleurop \*\*\*\*\* 5 Sterne**

- sonntags geöffnet -

• Brautsträuße • Gestecke • Kränze

Die  
„blühendste Ecke“  
in Koblenz

R I Z Z A S T R A S S E

KOBLENZ • OBERE LÖHR 113 • TEL. 0261/1005244

*Gesichts-, Hand- & Fußpflege*

Löhrstraße 78-80

56068 Koblenz

Telefon: 0151/51397666

[www.kosmetikkoblenz.de](http://www.kosmetikkoblenz.de)

**Wir haben freie Termine!**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**HARTKORN**  
OPTIK

Manfred Paaß

Löhrstraße 76 (Obere Löhr)

56068 Koblenz

Telefon: 02 61 / 3 31 83

[www.hartkorn-optik.de](http://www.hartkorn-optik.de)

**OUTDOOR EQUIPMENT**

WANDERN  
TREKKING  
BERGSPORT  
KLETTERN  
CAMPING

P im Hof

Löhrstr. 82 Koblenz  
Telefon 0261-403101  
[www.biwakschachtel.de](http://www.biwakschachtel.de)

**Biwakschachtel**  
Freiraum Ausrüstung

## Französischer Flair in Koblenz

Die Obere Löhr präsentiert zum Schängelmarkt das Burgunderfest



Im September findet im Rahmen des Schängelmarktes wieder das beliebte Burgunderfest auf der Oberen Löhr statt.

Fotos: Juraschek (4), Baumann (1)

-abo- Am Wochenende vom 19. bis 21. September öffnet wieder der beliebte Schängelmarkt in Koblenz seine Pforten. Zum 47. Mal gibt es jede Menge Musik und Unterhaltung, Kunsthandwerkermarkt, Autoschauen und noch viel mehr in der gesamten Innenstadt. Und natürlich versammelt sich im Bereich der „Oberen Löhr“ erneut alles unter den Farben Blau-Weiß-Rot beim Burgundermarkt am 20. und 21.

September. Im Mittelpunkt stehen dort gastronomische Köstlichkeiten mit französischem Flair und der große Straßenmarkt mit einem reichhaltigen Angebot der auf diesem Abschnitt der Koblenzer Einkaufsmeile Löhrstraße ansässigen Geschäfte. Umrahmt wird das Fest rund um den Wein aus Frankreich von viel Musik und weiteren Aktionen. Wein und Käse, dazu natürlich

noch einige weitere Köstlichkeiten frisch aus dem Nachbarland angeliefert sind im Angebot, nicht nur an den gastronomischen Ständen, sondern auch im Verkauf. Und damit auch alles perfekt klappt, haben sich Robert Duchstein (Buchhandlung Reuffel) und Jean Warneke (Café Baumann) mit ihren Kollegen auf der „Oberen Löhr“ mächtig ins Zeug gelegt. Man hofft natürlich, wie auch in den Vorjahren dafür mit möglichst vielen Besuchern für diese Mühe belohnt zu werden.



**Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt**

Schon in den letzten Jahren gab es zum Genießen die richtige Musik dazu. Auch diesmal werden wieder Musiker und DJs auftreten. Der Schwerpunkt liegt bei „chilliger“ Musik, also Klänge, die zum Mittanzen und Bewegen einladen, aber auch gleichzeitig entspannte Gespräche mit Freunden und Besuchern zulassen.

*Lächeln ist... Lebensqualität*

Sanitätshaus  
**Thönnissen**

Unser Lächeln hilft



**Filiale Koblenz**  
Löhrstraße 91 | 56068 Koblenz  
Tel. 0261/32112 | Fax 0261/32168

**Filiale Lahnstein**  
Hochstraße 8 | 56112 Lahnstein  
Tel. 02621/2490 | Fax 02621/4912

**Filiale Gückingen**  
Taubblick 10 | 65558 Gückingen  
Tel. 06432/80280 | Fax 06432/80281

**Verwaltung**  
Wolfskaulstraße 60 | 56072 Koblenz  
Tel. 0261/32112 | Fax 0261/32168

[www.thoennissen.de](http://www.thoennissen.de)  
[info@thoennissen.de](mailto:info@thoennissen.de)



**Einkaufen mit kompetenter Beratung**

Das Burgunderfest ist immer so etwas wie der jährliche Höhepunkt der ausrichtenden Interessengemeinschaft der Geschäftsleute auf der Oberen Löhr Höhepunkt. Aber auch an den anderen Tagen des Jahres lohnt sich ein Besuch. Eine besondere Stärke der Löhr-Einzelhändler und -Gastonomen sowie Dienstleister ist die umfassende Betreuung ihrer Kunden und Gästen. In den Geschäften stehen kompetente Verkäufer für eine persönliche und fachspezifische Beratung zur Verfügung, die jeweiligen Sortimente werden kundenfreundlich und übersichtlich

präsentiert und die Qualität von Produkten und Leistungen liegt auf hohem Niveau. „Auf der Oberen Löhr findet man keine Filialen großer Verkaufskonzerne mit endlosen Regalreihen, sondern individuell geführte und gestaltete Geschäfte, in denen für die Kunden der Besuch zu einem Einkaufserlebnis wird. Das ist die Grundlage für das besondere Flair unserer Straße“, so Jean Warnecke.

**Innovation hilft Kunden und Besuchern**

Und noch eines wird von den Kunden sehr geschätzt: Auf beiden Seiten der Straße steht direkt vor den Geschäften ein Parkstreifen zur Verfügung, auf

dem man gegen eine geringe Gebühr sein Fahrzeug für eine zum Einkauf ausreichende Zeit ganz in der Nähe abstellen kann. Ein Leitsystem zeigt direkt an, wo auf der Straße noch freier Parkraum vorhanden ist. Parken direkt auf der Oberen Löhr wird man zum Burgunderfest nicht können, aber auf dem vorhandenen Platz werden die anliegenden Geschäftsleute ihren Kunden am 14. September ein großes Fest bieten. Nicht nur Freunde der französischen Lebensweise sollten sich diesen Termin fest im Kalender eintragen, denn ein Besuch der Oberen Löhr ist dann für alle ein ganz besonderes Erlebnis.



KINO-CENTER  
**ODEON KAPOLLO**  
Filmtheaterbetriebe Klein GmbH

*Komm wir gehen ins Kino!*

[www.odeon-apollo-kino.de](http://www.odeon-apollo-kino.de)

reuffel  
**SPIEL  
RAUM**

**DEIN SPIELWARENGESCHÄFT IN  
KOBLENZ:  
LÖHRSTRASSE 74**

**KONDITOREI  
BAUMANN**

Löhrstraße 93 · 56068 Koblenz  
Telefon: 02 61 / 3 14 33 · Fax: 02 61 / 3 39 29  
[www.cafe-baumann.de](http://www.cafe-baumann.de)

**reuffel.de**  
*Literatur erleben*

**SONNENBRILLEN-  
GLÄSER**  
IN IHRER SEHSTÄRKE

**Einstärken- 19 €**  
gläser, pro Glas ab: \*

**Gleitsicht- 99 €**  
gläser, pro Glas ab: \*

**cadenbach**  
OPTIC  
Inh. Detlef Hevert

KOBLENZ | OBERE LÖHR 95



# Rübenach feiert seinen 1250. Geburtstag

Ein Stadtteil mit eigener Historie und dörflichem Charakter

-von Arno Boes-

Das auf einen römischen Ursprung gegründete Koblenz ist heute in viele Stadtteile gegliedert, von denen einige erst im letzten Jahrhundert dem Stadtgebiet zugeordnet wurde. Dazu zählt auch das vormals sehr ländlich geprägte Rübenach. Seit 1970, also 55 Jahre, gehört die Gemeinde zur Stadt. Tatsächlich ist Rübenach bereits 1250 Jahre alt, und das wird dort ausgiebig gefeiert.

## Karl der Große spielte eine Rolle

Blicken wir zunächst auf die ersten Jahre der Gemeinde. Im Jahr 775 wurde der Ort, der heute Rübenach heißt, zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Diese Nennung stammt aus dem sogenannten „Breviarium sancti Lulli“, dem ältesten Güterverzeichnis des Klosters Hersfeld. Die Erwähnung ist Teil einer Schenkungsliste von König Karl dem Großen, der damals das Kloster Hersfeld zu einer Reichsabtei machte und mit Besitz ausstattete, um es als Missionsstützpunkt gegen die heidnischen Sachsen zu nutzen. Die Schenkung umfasste Kapellen, Hufen (landwirtschaftliche Flächen) und Mansen (Hofanlagen) in vier Orten: Andernach, Rübenach, Güls und Mensfelden. Obwohl das genaue Datum der Schenkung nicht feststeht, lässt sich der Zeitraum durch Vergleiche mit anderen dokumentierten Schenkungen auf die Jahre zwischen 775 und 782 eingrenzen. Spätestens 786 muss sie erfolgt sein, da 786 der Mainzer Erzbischof Lul starb, von dem



Blick auf Rübenach mit der St. Martinus-Kirche als Wahrzeichen.

das Kloster ursprünglich stammte.

## Christliche Indizien

Von den drei Kapellen, die in der Schenkung genannt werden, sind zwei sicher identifiziert: in Andernach und Güls. Für die dritte Kapelle spricht einiges für Rübenach: Eine Kirche in Rübenach ist bereits 888 nachgewiesen, zudem deuten frühchristliche Gräberfunde nahe dem Ort auf eine frühe Christianisierung hin. Auch wenn viele Details über das frühmittelalterliche Rübenach unklar bleiben, so ist das Jahr 775 ein historischer Wendepunkt, der eine neue Epoche einleitet. Deshalb ist es durchaus berechtigt, dass man 2025 das 1250-jährige Bestehen Rübenachs feiert – selbst wenn die genaue Jahreszahl der Schenkung nicht zweifelsfrei belegt ist.

## Woher stammt der Name?

Ein Fragezeichen steht noch hinter die Herkunft des Namens Rübenach. Letztlich ist die nicht abschließend geklärt, doch die wahrscheinlichste Erklärung ist eine Ableitung vom römischen Personennamen Rubinius mit dem keltisch-römischen Siedlungssuffix -acum, also: Rubiniacum = „Siedlung des Rubinius“. Der Volksmund führt den Namen auch auf die Rüben zurück, die in der Region schon seit der Frühzeit angebaut worden sein sollen.

## Das Jubiläum wurde und wird gefeiert

Wie auch immer es zur Gründung kam und woher schlussendlich der Name stammt, bereitet den heutigen rund 5400 Rübenachern keine schlaflosen Nächte. Sie haben zu Beginn des Jahres 2024 den Verein

„1250 Jahre Rübenach“ gegründet, der als Aufgabe sich gestellt hat, das 1250-jährige Bestehen zu gestalten. Entstanden sind als Erinnerungen an das Festjahr Weingläser mit der markanten Ortssilhouette, ein Jubiläumskalender und für die Jüngeren bunte Socken mit dem Jubiläumsslogo.

Treiben herrschte am 14. Juni auf dem Schulhof der Grundschule, an dem sich alle Rübenacher Vereine mit Aktionen und Präsentationen beteiligten. Wer diese Feste verpasst hat, kann im August und Dezember noch mitfeiern auf einem literarischen Spaziergang (22. August) mit einem Blick in die Zeit von Rübenach um 1960, und dem großen Dorffest (23. August) auf dem Schulgelände mit vielen Ständen der Vereine und einem Festzelt mit Musik und Tanz. Inzwischen wurde auch der 28. September für einen ökumenischen Jubiläumsgottesdienst in der St. Mauritius Kirche festgelegt. Für den Abschluss des Jubiläumjahres ist am 21. Dezember ein Jubiläumskonzert der drei Rübenacher Chöre geplant.

## Die Rübenacher Geschichte wurde fortgeschrieben

Schon vor 50 Jahren gab es zum 1200. Jubiläum eine in Buchform gefasste Chronik des Ortes. Die wurde nun in einem neuen Band von Herbert Hennes, der auch dem Vorstand des Jubiläumsvereins angehört,



Großen Anklang fand die Wanderung mit vielen Informationen über Rübenach. Foto: Herbert Hennes

Der Jubiläumskalender „Erinnerungen“ beinhaltet etliche Ereignisse aus den vergangenen Jahrzehnten, an die mit zahlreichen Fotos an die jeweiligen Geschehnisse erinnert wird. Ferner nahm zum Anlass des Jubiläums eine große Fußgruppe unter dem Motto: „Unser Herz schlägt für Rüdwenach“ am diesjährigen Rosenmontagszug in Koblenz teil. Am 29. März fand unter Organisation der St. Sebastianus Schützenbruderschaft und des ASV Rübenach in der Rübenacher Schützenhalle die offizielle Eröffnungsveranstaltung zum Jubiläumsjahr statt.

Großen Anklang fand eine Wanderung am 26. April mit Erzählungen und Erklärungen rund um Rübenach und ein buntes

fortgeschrieben. Er hat über drei Jahre die Ortsbeiratsprotokolle, Presstenotizen, Vereinsbroschüren und Archive durchgesehen. In aktueller Form befasst sich das daraus entstandene Buch auf über 200 Seiten mit den Ereignissen und den Entwicklungen in und um Rübenach von 1975 bis 2025.

„Wir sind Koblenz“ – das sagen seit 55 Jahren auch die Bewohner von Rübenach. Mit der Geschichte ihres Stadtteils haben sie einen ganz eigenen Teil zur Chronik der „Schängelstadt“ beigetragen, sich aber den eigenen und liebenswerten dörflichen Charakter von Rübenach erhalten.

⇒ Mehr zum Jubiläum unter [www.unser-ruebenach.de](http://www.unser-ruebenach.de).



Auch die jüngsten Rübenacher hatten bei ihrer Tanzeinlage „Engelchen und Teufelchen“ beim Festkommers viel Spaß. Foto: Peter Klöckner

Da ist für **JEDEN**  
etwas dabei!



 **LOTTO**  
Rheinland-Pfalz

Anbieter gem. §9 Abs. 8 GlüStV 2021. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.  
Nähere Informationen unter [www.buwei.de](http://www.buwei.de). Hotline des BIÖG: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

# Kunstturnen soll in Koblenz erstklassig werden

Die KTV Koblenz verhilft Talenten zu Wettkämpfen auf höchstem Niveau

-von Arno Boes-

Kunstturnen zählt zu den Sportarten, die in der breiten Öffentlichkeit meist nur in der Zeit von Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen wahrgenommen werden. Eberhard Gienger und Fabian Hambüchen beeindruckten da vor allem durch ihre Reckübungen. Zuletzt waren es neben Männern wie Barrenweltmeister Lukas Dauser vor allem die deutschen Frauen-Riegen mit Elisabeth Seitz an der Spitze, die für Medaillen sorgte. Auch das vor wenigen Wochen in Leipzig stattfindende Deutsche Turnfest rückte diese Traditionssportart in den Medien auf vordere Seiten.

## Turnen in Koblenz vor 40 Jahren wiederbelebt

Tradition – das hat auch das Turnen in Koblenz. In den 60er Jahren waren es Namen wie Herbert Schall und Hans Fries, die für eine Erfolgsgeschichte in der Schängelstadt sorgten. Dann wurde es etwas ruhiger, andere Sportarten wie Fußball oder Leichtathletik lockten die Zu-



Das KTV-Team belegte den vierten Platz in der zweiten Liga Nord und möchte in der nächsten Saison in die erste Liga aufsteigen.

Foto: KTV

schauer statt in die Sporthalle ins Stadion auf dem Oberwerth. Das wollten die Koblenzer „Turnväter“ Schall und Fries zusammen mit einigen Gleichgesinnten, darunter auch die heutige Sportbund-Vorsitzende Monika Sauer, ändern. Sie boten den Koblenzer Vereinen an, ihre besonders talentierten Turner in die 1984 aus der Taufe geho-

rene Kunstturnvereinigung Koblenz (KTV) zu entsenden, um ihnen dort durch ein geförderteres Training und bessere personelle sowie finanzielle Strukturen eine auf Wettkampfteilnahme und -erfolge ausgerichtete Entwicklung zu ermöglichen.

Bereits 1985 ging die KTV-Mannschaft in ihre erste Saison, mit dabei der damalige WM- und Olympiateilnehmer Daniel Winkler. Gregor Weißbrich arbeitete als erster Trainer, bis ihm 1990 Ralf Schall folgte, der bis heute sechsmal in der Woche das Training leitet und zusammen mit Angelo Schall auch einige weitere Aufgaben im Verein übernimmt. Um Wettkampfpunkte geturnt wurde in der Regional-Liga und 2. Bundesliga, aus der man 2009 abstieg.

in der Abschlusstabelle der der 2. Bundesliga Nord. Eine gute Ausgangsposition für die nächste Saison, die am 20. September auswärts beginnt, ist damit geschaffen. Ziel der Koblenzer ist der Aufstieg in die erste deutsche Turn-Liga.

## Konzentration auf Spitzensport

Die Förderung des Spitzenturnens hat sich die KTV von Anfang an auf die Fahnen geschrieben. Deshalb hat der Verein auch „nur“ rund 70 Mitglieder. Die Mannschaft besteht aus den Spitzenkräften der Koblenzer Vereine, verstärkt durch Amine Abaidi und Loran de Munck (beide im niederländischen Nationalteam), Lorenz Galli (Italien) und Elias Jaffer so-

sitzende der KTV. „Es ist schwierig, Nachwuchs mit entsprechendem Niveau für den Wettkampf zu finden. Wir veranstalten in jedem Jahr mehrere Sichtungen, um Talente bereits ab dem vierten Lebensjahr zu fördern und ihnen die Perspektive zu geben am Standort Koblenz bleiben zu können und sich später als Erwachsener für Ihre Heimat mit den besten Turnern Deutschlands in der 1. Bundesliga zu messen. Nicht jeder ist an allen sechs Geräten, die eine Mannschaften an einem Wettkampftag absolviert werden muss, gleichgut. Deshalb besteht ein Team auch aus 17 Aktiven, damit man je nach Lage Stärken und Schwächen ausgleichen kann.“

## Kontinuität ein großes Plus

Eine der Stärken der KTV ist nicht zuletzt die Kontinuität in Personalfragen. Nach Jahrzehnten Kontinuität im Vorstand und einer zweieinhalb-jährigen Übergabephase mit Know-How-Transfer wurde dieser 2025 fast komplett neu besetzt, um auf dem Erreichten aufzubauen und mit frischem Wind den Aufstieg in die 1. Bundesliga zu unterstützen. Der neue Vorstand besteht aus: Sven Griebel (Vorsitzender), Timo Schall (Vorstand Sport), Stefan Salzmann (Vorstand Finanzen) und Kai Wiedemuth (Vorstand Veranstaltungen).

Unterstützt wird das Leitungsteam an den Wettkampftagen durch viele ehrenamtliche Helfer, die u. a. den aufwändigen Geräteauf- und -abbau leisten und für eine Rundumversorgung der Gastteams und Zuschauer sorgen.

Aktuell gehören zur Vereinigung in Koblenz die TuS Horchheim, TuS Niederberg, der RV Moselweiß, der TV Nievern, der TV Weißenturm, der TV Vallendar, der TV Bad Ems und der VfL Altdiez. Sportler aus diesen Vereinen treten an unter dem Slogan „Das Team vom (R)Eck“. Um Koblenz als Kunstturnhochburg zu sehen, fehlen sicher noch ein paar Schritte. Aber bei der KTV Koblenz findet man den Willen, die Ressourcen und auch die personelle Aufstellung, die diese Schritte gehen. „Wir sind Koblenz“, das hofft Sven Griebel im Kunstturnen sagen zu können, „denn durch das Zusammenwirken der Vereine, geben wir den besten Turnern die Chance, sich im in ihrem Sport und für die Region zu präsentieren.“

⇒ Mehr zur Kunstturnvereinigung gibt es unter [www.ktvkoblenz.de](http://www.ktvkoblenz.de).



**DER DACHDECKER**

DACH - WAND -  
ABDICHTUNGSTECHNIK

- Bedachung
- Abdichtung
- Klempnerei
- Gerüstbau
- Reparaturarbeiten

**Tel.: 02 61 - 22 285**  
**Mobil: 01 62 - 75 19 140**  
 E-mail: [info@derdachdeckermarx.de](mailto:info@derdachdeckermarx.de)  
[www.derdachdeckermarx.de](http://www.derdachdeckermarx.de)

**Koblenz - Metternich**

**Neue Mitarbeiter herzlich willkommen!**



**MÜLLER**

Sanitär Heizung Klima  
*innovative Heiztechnik  
moderne Bäder*

**Wir beraten Sie gerne!**

Telefon-Nr. 0261 9224050  
[www.shk-mueller.de](http://www.shk-mueller.de)  
 Koblenz, Metternicher Weg 15



## Heimwettkämpfe der KTV

- 27.09.2025: KTV Koblenz – KTV Obere Lahn
- 04.10.2025: KTV Koblenz – TSV Monheim
- 18.10.2025: KTV Koblenz – TSG Grünstadt
- 22.11.2025: KTV Koblenz – GymTeam Metropole Ruhr

## Seit 2011 ununterbrochen in der 2. Bundesliga

Doch schon seit 2011 gehört die KTV aus Koblenz ununterbrochen der 2. Bundesliga an. Inzwischen kommen zu manchen Wettkampftagen mehr als 500 Zuschauer in die Halle auf dem Asterstein. Große Stimmung herrschte dort beim Heimfinale der letzten Saison, als Koblenz in einem wahren Spektakel, das die Zuschauer durch unermüdlige Anfeuerung erzeugten, gewann. Es folgte noch ein Wettkampftag auswärts beim Aufstiegsaspiranten Ludwigsburg, dem ein Unentschieden abgerufen werden konnte. Damit belegte die KTV Koblenz mit dem vierten einen vorderen Platz

wie Nikita Prohorov, die beide dem Bundeskader der Junioren angehören. Aber allen 20 Mannschaftsmitgliedern ist gemeinsam, dass sie während der Wettkampfsaison in Koblenz leben. Profi ist jedoch niemand von ihnen, die meisten sind als Lehrer oder im ärztlichen Bereich tätig oder absolvieren noch ein Studium. Wichtig ist den Sportlern der Zusammenhalt in Koblenz, der nicht zuletzt durch die gute Betreuung des KTV-Orga-Teams gefördert wird.

## Nachwuchs schwer zu finden

„Kunstturnen zählt nicht unbedingt zur ersten Wahl von Kindern und Jugendlichen“, sagt Sven Griebel, der heutige Vor-

# Die Tafel Koblenz hilft, wo die Not groß ist

Seit einem Vierteljahrhundert engagieren sich über 260 Ehrenamtliche für armutsbetroffene Menschen

-von Arno Boes-

Niedrige Löhne, Kinder- und Altersarmut, unverschuldete Notlagen – das sind Realitäten in unserer Gesellschaft, die immer wieder in den Medien dargestellt und diskutiert werden, die für viele Betroffene zum Alltag gehören. Nicht selten fehlen die Mittel für eine ausreichende und vernünftige Ernährung. Dieser Situation haben sich in den zurückliegenden Jahren meist die örtlichen Tafeln angenommen, die vor allem Lebensmittel sammeln und an Bedürftige ausgeben.

## Jubiläum in Koblenz

In Koblenz feierte die Tafel im Mai ihr 25-jähriges Bestehen mit einer großen Aktion auf dem Münzplatz. Ein Vierteljahrhundert sammelt sie überschüssige, noch einwandfreie Lebensmittel und verteilt sie an Bedürftige in der Region. Über 260 Ehrenamtliche unterstützen dabei mehr als 5000 Menschen, darunter Familien, Alleinerziehende, ältere Menschen und Flüchtlinge, um deren Situation und Lebensqualität zu verbessern. Wir wollen hier etwas genauer auf die hilfreiche Arbeit dieser ehrenamtlichen Institution schauen.

## Neun Ausgabestellen verteilen sich über das Stadtgebiet

Die 260 ausschließlich ehrenamtlichen Helfer kommen aus allen Altersgruppen und sozialen Schichten der Gesellschaft. An neun Ausgabestellen verteilt im Stadtgebiet werden Lebensmittel an über 5000 Personen in rund 1100 Haushalten ausgegeben. Rund 1500 Tonnen Lebensmittel werden jährlich gesammelt, den Wert der ausgegebenen Lebensmittel schätzt die Tafel auf etwa sechs Millionen Euro. In sechs Kühlfahrzeugen werden die Lebensmittel bei Spendern, Supermärkten oder Erzeugern abgeholt und zu den Sammelstellen gebracht. Dort erfolgt die Sortierung, Lagerung und Ausgabe. Insgesamt leisten die Helfer rund 80 000 Stunden Arbeit jährlich. Der Lohn ist meist ein freundlich dankbares Lächeln der Unterstützten. Darüber hinaus gibt die Tafel Koblenz noch an zehn weitere Tafeln in der Nachbarschaft der Stadt ab und unterstützt wöchentlich zwölf soziale Einrichtungen. Auch Tierheime und Tierschutzvereine gehören dazu. Ein besonderes Projekt der Tafel Koblenz ist die Initiative „Versteckte Engel“. Hier geht es nicht um Lebensmittel, sondern



Ein seltenes Bild: Bei der Jubiläumsfeier auf dem Münzplatz kamen (fast) alle Tafelhelfer zum Gruppenbild zusammen.

Foto: Tafel Koblenz

um die Unterstützung von Kindern, deren Eltern nicht die Mittel haben für kindgerechte Möbel, Kleidung oder Zuschüsse zu Klassenfahrten. Personen aus dem Umfeld eines Kindes können sich über E-Mail an eine bestimmte Adresse der Tafel wenden und den Bedarf schildern. Die Tafel prüft die Meldung unbürokratisch. Bei Zustimmung kann die meldende Person die benötigten Dinge und reicht den Kaufbeleg bei der Tafel ein. Diese erstattet die ausgelegten Kosten.

Wichtig ist den Tafel-Engeln, dass die Hilfe versteckt erfolgt und das Kind nicht erfährt, dass ein finanzieller Engpass der Eltern der Grund für die Hilfe ist. Neben dieser persönlichen Aktion unterstützen die „Versteckten Engel“ zudem Frühstücksprojekte an sechs Koblenzer Schulen und ein Kochprojekt an der Julius-Wegeler-Schule. Ein Anliegen ist den „Versteckten Engel“ wichtig: Sie stehen für Solidarität im Verborgenen – immer mit dem Ziel, Kindern eine faire Chance und ein Stück Normalität im Alltag zu geben.

## Die Tafel hilft in vielen Situationen

In den 25 Jahren ihres Bestehens hat die Tafel Koblenz und die Ehrenamtlichen eine Menge an Erfahrungen gemacht. Die Hilfen leisten sie gerne, aber ihnen allen wäre es lieber, sie wäre in unserer Gesellschaft gar nicht nötig. Doch in der Realität wächst die Zahl der Unterstützungsbedürftigen weiter an. Dazu zählen Empfänger von Bürgergeld, einer Grundsicherung oder einer nur geringen Rente. Wer diese Voraussetzungen erfüllt, kann bei der Tafel einen Antrag auf Erteilung einer Empfängerkarte stellen. Wird dem Antrag stattgegeben und die Karte erteilt, weist man diese an den Ausgabestellen vor und erhält

gegen eine Spende von zwei (Einzelperson) oder drei (Mehrpersonenhaushalt) Euro die benötigten Lebensmittel.

## Viele Aufgaben für Helfer

Entsprechende Helfer setzt die Tafel an den Ausgabestellen ein, wo neben der Aushändigung der Lebensmittel auch das Entladen angelieferter Behälter und Kartons, das Sortieren, die Mülltrennung und Entsorgung, das Prüfen der Berechtigungskarten und auch das Aufräumen am Ende der Ausgabezeiten gehört. Auch zum Sammeln der Lebensmittel werden Mitarbeitende eingesetzt. Sie holen mir Fahrzeugen der Tafel die Lebensmittel bei Spendern ab, führen Kontrollen auf Haltbarkeit und Qualität durch und kümmern sich um die Sauberkeit der Fahrzeuge. Für diese Aufgaben stellt die Tafel nötige Schutzkleidung zur Verfügung.

## Geburtsstagsfeier war auch Dank für das Engagement

Alle Helfer kamen in ihren blauen Arbeits-T-Shirts auf dem Münzplatz zur 25. Geburtsstagsfeier unter dem Tafel-Motto „Wenn jeder gibt, was er hat, dann werden alle satt“ zusammen. Bei strahlendem Wetter und in einheitlichem Blau – T-Shirts, Schürzen, Himmel – waren zahlreiche Ehrenamtliche, Unterstützer und Gäste anwesend, um diesen besonderen Anlass zu würdigen.

Im Zentrum der Feier stand eine lange Tafel mit einer Essensausgabe – ein symbolisches Dankeschön in bester Tafel-Tradition. Die Tafel Koblenz, vollständig ehrenamtlich organisiert, versorgt seit einem Vierteljahrhundert armutsbetroffene Menschen in der Region. Vereinsvorsitzender Peter Bäsch betonte die Bedeutung der Ehrenamtlichen als „Herz und Muskeln“ des Vereins und lobte

deren Engagement und Ausdauer.

Auch prominente Gäste zeigten ihre Anerkennung: Staatsminis-

ter Denis Alt lobte die Tafel als „Zeichen für Mitmenschlichkeit und Solidarität“ und verlieh Dieter Weiler, langjähriger Schatzmeister der Tafel, die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz. Die Koblenzer Bürgermeisterin Ulrike Mohrs brachte es schlicht und eindrücklich auf den Punkt: „Machen Sie um Gottes Willen weiter, wir brauchen Sie.“ Damit drückte die Bürgermeisterin aus, was viele Tafel-Engagierten schon lange bewusst ist – ohne ihr Engagement wäre die Not vieler Menschen spürbar größer. Deshalb soll ein herzlicher Dank an dieser Stelle den Beitrag über die Tafel Koblenz abschließen.

⇒ Mehr zur Tafel Koblenz mit Informationen für alle Hilfsbedürftigen und Hilfswilligen gibt es unter [www.tafel-koblenz.info](http://www.tafel-koblenz.info).



**Gärtnerei**  
*A. Weller*  
seit 1934  
Gärtner- und Floristikmeisterbetrieb

Mit Erfahrung und Tradition  
Neues gestalten

Blumen und Pflanzen  
zeitgemäße Floristik  
Grabgestaltung und Pflege  
Dekorationen  
Gartenpflege

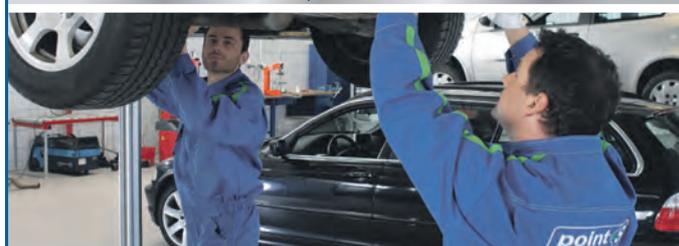
Trifter Weg 66, am BWZK · 56072 Koblenz-Metternich  
Telefon: 0261-21422 · Fax: 0261-9219915  
[gaertnerei-weller@arcor.de](mailto:gaertnerei-weller@arcor.de)



**Fontane-Apotheke**  
Inh. Gabriele Fröhling

Kemmertstr. 1 · Tel. 02 61 / 2 38 45  
56072 Koblenz-Metternich  
[info@fontane-apotheke-koblenz.de](mailto:info@fontane-apotheke-koblenz.de)

**SERVICE, DER BEWEGT.**

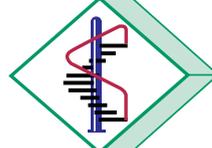


Alles aus Meisterhand. Moderne Fahrzeuge gehören in die Hände von Spezialisten.



Rübenacher Str. 119, 56072 Koblenz  
Telefon: 0261/14643, Fax: 0261/14589  
[info@auto-schmieders.de](mailto:info@auto-schmieders.de)  
[www.auto-schmieders.de](http://www.auto-schmieders.de)





**Schlosserei**  
**STURM**

Treppen - Geländer - Tore - Stahlbalkone  
Überdachungen - Edelstahlverarbeitung

Hauptstrasse 122  
56332 Wolken

Tel.: 02607 / 1359  
Fax: 02607 / 4023

[info@sturm-wolken.de](mailto:info@sturm-wolken.de)  
[www.sturm-wolken.de](http://www.sturm-wolken.de)

# Oldie-Bus vor der Rückkehr nach Koblenz

Nach Restaurierung in Berlin steht der historische M-A-N750 kurz vor der Wiederinbetriebnahme

Bei einem Oldtimer heißt es oft: „Bis dass der TÜV euch scheidet“ und der technische Überwachungsverein die heiß begehrte Plakette auf dem Kennzeichen versagt. Eine Weiterfahrt des historischen Fahrzeugs ist dann nicht mehr möglich. Als dieses Damoklesschwert über dem KEVAG-Oldie-Bus schwebte und dann scharf den M-A-N750 von den Koblenzer Straßen nahm, organisierte Christian Altmaier einen Besuchstermin bei der damaligen evm-Verkehrs-GmbH, die den ehemaligen KEVAG-Linienbus in Ehren hielt. Eine große Gruppe Oldtimer-Freunde aus der Region Koblenz kam zusammen und wollte sich für den Oldie mit historischer „Königsbacher“-Werbung einsetzen.

Im Dialog mit der evm-Verkehrs-GmbH und der heutigen koveb blieb Stadtratmitglied Altmaier dann auch als Mitglied der koveb-Gesellschafterversammlung. Mit Erfolg konnte er bewirken, dass die koveb mit dem Hersteller M-A-N in den Dialog ein-



Die Interessengemeinschaft Oldie-Bus mit Christian Altmaier vor dem historischen KEVAG-Bus, der bald wieder durch Koblenz rollen wird. Foto: Dennis Graf

trat und der Oldtimer in Berlin im Stammwerk restauriert wurde. Zwar dauerte die Wiederherstellung des historischen Nahverkehrsfahrzeugs länger als geplant, aber nunmehr befindet sich das Gefährt auf der Zielgerade zum Betriebshof in der Schützenstraße. „Mir wurde mitgeteilt, dass der M-A-N750 nunmehr in Berlin geschweißt, lackiert und technisch vollauf Instand gesetzt wurde, bald in der einer Werkstatt in der Region Koblenz dann die Restarbeiten abgewickelt werden und er mit Theke und historischer Bier-Werbung in Kürze wieder in Koblenz unterwegs sein kann“, erläutert Christian Altmaier. Die Geschäftsführung der koveb rechnet nach Informationen des Ratsmitgliedes mit Herbst 2025. „Es ist auf alle Fälle allen Beteiligten zu danken, die sich für den KEVAG-Oldie-Bus eingesetzt haben, sowohl ideell, als auch materiell und den fleißigen Händen in der M-A-N-Werkstatt in Berlin“, so Altmaier. -red-

## »Zum RECHT kommen«

Anzeigensonderveröffentlichung



### Was tun bei einer rechtsverletzenden „Google-Bewertung“?

Fast jeder kennt sie, fast jeder liest sie. Bewertungen auf Google und anderen Portalen sind in heutiger Zeit nicht mehr wegzudenken. Egal ob der letzte Arztbesuch oder der benachbarte Supermarkt – alles wird bewertet! Eine hohe Anzahl an positiven Rezensionen mit einer guten „Durchschnittszahl“ gehört denn auch unternehmerisch längst zu den wirksamsten Mitteln der Kundenakquise. Umgekehrt treffen Unternehmen negative Bewertungen umso härter: Trifft die Kritik zu, so mag man damit leben müssen. Aber wie stellt es sich bei ungerechtfertigten oder gar frei erfundenen Rezensionen dar? Der nachfolgende Beitrag befasst sich mit möglichen rechtlichen Handlungsmöglichkeiten.

Grundsätzlich kann sich jeder, der von einer schlechten Google-Bewertung betroffen ist, gegen Google als Plattform wenden, die fragliche Bewertung melden und deren Löschung beantragen.

Am besten sind hier die Erfolgsaussichten, wenn der Bewertung überhaupt kein echter Kundenkontakt zugrunde lag, was öfter als man denkt vorkommt. Unzulässig sind ebenso unwahre Tatsachenangaben, wobei es dann auch darauf ankommt, in welchem Umfang derartige Behauptungen in der Bewertung wirklich aufgestellt werden. Insofern wird in einer Bewertung eher selten alles falsch sein. Schließlich muss man als Unternehmer auch keine Verleumdungen oder „Schmähekritik“ über sich ergehen lassen – auch dies ist nach der Rechtsprechung unzulässig. Die Sachverhalte sind hier insgesamt vielschichtig.

Unabhängig davon bietet es sich an, auch einmal einen Blick in die Nutzungsbedingungen von Google zu werfen, in denen gleichfalls potentielle Löschsachverhalte aufgeführt werden, wobei die Plattform diesen aber selbst nicht immer konsequent entspricht.

Hier lohnt sich durchaus der Gang zu einem spezialisierten Rechtsanwalt. Hintergrund: Dieser wird die maßgeblichen juristischen Argumente naturgemäß etwas „besser auf den Punkt gebracht“ gegenüber Google vorbringen können – zumal es einem die Plattform in ihren Löschformularen alles andere als leicht macht, sondern gerne gewisse „Tücken“ einbaut, die eine Löschung erschweren. Vermeintlich unfundierten Löschesuchen geht Google dabei nicht näher nach, was häufig zu Ärger und Frustration bei den Betroffenen führt. Anwaltlich lassen sich Löschungen dagegen nicht selten bereits über eine einzige Korrespondenz mit Google erreichen, ohne dass es der weitergehenden Einschaltung eines Gerichts (mit dann höheren Kostenrisiken) bedarf. Dies spart zudem häufig Zeit.

Insgesamt sollten Unternehmen haltlose „Google-Bewertungen“ deshalb nicht einfach so hinnehmen, sondern darauf bedacht sein, im eigenen Interesse die rechtlichen Optionen auszuschöpfen.

Übrigens: Die vorherigen Erläuterungen gelten natürlich nicht nur für „Google-Bewertungen“, sondern in gleicher Weise für Rezensionen auf anderen Bewertungsportalen, darunter etwa Kununu, Trustpilot oder Klinikbewertungen.de, um nur einige weitere zu nennen.



Dr. jur.  
**Christian Cloos**  
Rechtsanwalt

Rufen Sie mich in Koblenz an:  
Tel. 0261 - 404 99-45  
Fax 0261 - 404 99-65  
E-Mail: [ccloos@caspers-mock.de](mailto:ccloos@caspers-mock.de)  
Sekretariat: Frau Walter

**caspers mock**

Anwälte

# Vier Jahrzehnte und viele Kilometer

Manfred Gniffke blickt zurück auf 40 Jahre als Koblenzer Stadtführer

-von Manfred Gniffke-

Ein Anruf im März 1985. Am anderen Ende der Leitung war der Verkehrsdirektor der Stadt, Rolf Eberhard Scheid. Ob ich bereit wäre, zum Beginn der Fremdenverkehrsaison eine Stadtführung in Mundart und statt der vielen Geschichtszahlen mit Anekdoten versehen zu machen, wollte der Herr Direktor wissen. Damals hatte ich von Stadtführungen eine Ahnung wie ein Ochse vom Klavierspielen. Allerdings konnte ich Kowelener Platt und viele liebenswerte Geschichtchen aus dem alten Koblenz konnte ich auch erzählen. In der Volksschule war ich gut in Heimatkunde, es sollte ja eine einmalige Sache sein, also sagte ich zu. Aus der einmaligen Sache wurden 40 wunderschöne Jahre mit vielen tausend Menschen, denen ich unsere liebenswerte Stadt präsentieren durfte. Am 25. Mai 1985 fiel der Startschuss.

Ich habe große und kleine Leute geführt, Kirchenmänner, Politiker, hohe Militärs, bekannte Karnevalisten aus Düsseldorf, Köln und Mainz. Die sicherste Führung war die mit dem Generalbundesanwalt Kay Nehm. So viele Polizisten in Uniform und in Zivil hatten mich noch nie begleitet. Jeder Schritt war praktisch vorgeschrieben. Ich habe einen General der russischen Grenztruppen geführt. Der konnte so gut deutsch wie ich russisch. Alles musste übersetzt werden. Ähnlich ging es auch bei der Führung mit dem Vize-Präsidenten von Bulgarien zu. Es war schwierig, aber auch spannend und schön. Für die Innere Führung der Bundeswehr habe ich nach der Wende viele Offiziere geführt. Da wurden ehemalige NVA-Männer für die Bundeswehr zurechtgebogen. Landfrauen, Hausfrauenverbände, Gesangsvereine, Fußballer und viele, viele Schulklassen. Die Generaloberin der Armen Franziskanerinnen von Aachen und ihre Mitschwester gehörten ebenso zu meinen Kunden wie der bekannte Jesuit Basilius Streithofen. Dieser gab mir schriftlich, dass ich der beste Botschafter für Koblenz sei, das Schriftstück habe ich neben anderen positiven Zuschriften für die Nachwelt abgeheftet. Für die Schwestern vom Heiligen Geist, die ja ihren Ursprung in der Altstadt haben, habe ich Gäste durchs Haus und den noch stehenden Bunker geführt. Auch im Fernsehen durfte ich oft unsere Stadt präsentieren. Es lief sehr gut.

Die IHK war da anderer Meinung. Um das Jahr 2000 wurde



Manfred Gniffke bei einer seiner beliebten Stadtführungen – immer nah dran an den Menschen und mit jeder Menge Kowelener Platt im Gepäck.

Fotos: Archiv Manfred Gniffke



Manfred Gniffke beim Gauklerfest mit 300 Menschen an der Liebfrauenkirche.

mir nahegelegt, bei der IHK eine Prüfung abzulegen und mich zertifizieren zu lassen. Zuerst habe ich ungläubig gelacht, dann habe ich aber, weil es mich nichts gekostet hat, mitgemacht. Ich hatte bis dahin mehr Stadtführungen erfolgreich überstanden als alle Prüfer zusammen. Führungen wie „Mir ginn Krebbcher gugge“, Nachtführungen und die Kneipenführungen sind auf meinem Mist gewachsen. Ich fand da bei meinem Chefs Bert Flöck und Romy Zahren immer offene Ohren. Mit meiner Kollegin Dorothee Corinth habe ich herrliche Themenführungen gemacht. Sie hat die Texte geschrieben, sie war für den intelligenten Teil zu-

ständig. Meine Texte habe ich selbst beigeleitet. Mit dabei war auch immer Sabine Schmidt, die vielen Koblenzern ja als die Darstellerin der Kaiserin beim Augusta-Fest bekannt ist. Viele Kollegen haben auch versucht, mich zu kopieren. Da wo ich es miterlebt habe, ging es daneben. Aber ich fasste es als Kompliment für mich auf.

Ich könnte noch ein paar Seiten über 40 Jahre Stadtführer schreiben, aber es reicht. Nur eine Bemerkung oder ein Fazit von 40 Jahren Lauferei und Schwätzerei: Neben Oberbürgermeister ist Stadtführer das schönste Amt, das man in dieser wunderschönen Stadt Koblenz mit ihrer langen Geschichte ausüben kann. Für einen waschechten Schängel wie für mich war es und ist es noch besonders schön. Ich habe mich nie als Geschichtslehrer gesehen, sondern mehr als Verkäufer. Ich wollte meinen Gästen unsere Stadt schmackhaft machen, sie sollten sich gerne an die zwei Stunden mit mir und an unsere Stadt erinnern. Sie sollten uns weiterempfehlen. Die wenigsten Gäste wollten wissen, ob es um Frühstücksbarock oder Nachmittagsgotik geht, sie wollten wissen, wo sie sind und wie wir Schängel so ticken. Ich glaube, dem Auftrag bin ich 40 Jahre lang erfolgreich nachgekommen. Wenn der Herrgott mich lässt, mach ich noch bisschen weiter, schließlich bin ich ja zertifiziert.





Internationale  
Spezialitäten

Henriette-Sontag-Str.4  
56070 Koblenz

www.mixmarkt.eu

# Ein Jubiläum voller Musik und Geschichte

55 Jahre Konzertorchester Koblenz – Festliches Jubiläumskonzert am 18. April 2026

Das Konzertorchester Koblenz begeht im kommenden Jahr ein bedeutendes Jubiläum: 55 Jahre musikalische Tradition in der Rhein-Mosel-Stadt. Dieses besondere Ereignis möchten die Musikerinnen und Musiker der ehemals Postmusikkapelle gebührend feiern und laden alle Musikliebhaber am 18. April 2026 herzlich zu einem festlichen Konzert in der Rhein-Mosel-Halle ein.

Im Rahmen des Jubiläumsprogramms wird die berühmte „Brunnensinfonie“ erneut aufgeführt. Dieses Meisterwerk wurde im Jahr 2014 eigens für das Konzertorchester von Guido Rennert komponiert und erzählt auf musikalische Weise die bewegende Geschichte Koblenz' und seiner Rhein-Mosel-Region.

Unterstützt wird das Orchester an diesem Abend von den talentierten Stimmen des Chores des Görres-Gymnasiums Koblenz, der insbesondere in der „Brunnensinfonie“ eine zentrale Rolle übernimmt. Freuen Sie sich auf einen un-



Das Konzertorchester Koblenz präsentiert am 18. April 2026 in der Rhein-Mosel-Halle ein abwechslungsreiches Jubiläumsprogramm voller musikalischer Höhepunkte. Foto: Ulrike Anhamm

vergesslichen Abend voller musikalischer Höhepunkte: Neben der „Brunnensinfonie“ erwarten Sie mitreißende Stücke aus der gesamten Band-

breite der sinfonischen Blasmusik, zeitgenössische Kompositionen sowie bekannte Welthits der legendären Band Queen. Ein Abend voller span-

nender Geschichten und unvergesslicher Musik! Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen. Sichern Sie sich jetzt schnell Ihre Ti-

ckets, denn es sind nur noch wenige Restkarten verfügbar. Diese erhalten Sie unter: [www.ticket-regional.de/](http://www.ticket-regional.de/) Konzertorchester. -red-

## WIR BEWEGEN KOBLENZ



**SWK**  
STADTWERKE KOBLENZ.



**koveb**  
Koblenzer  
Verkehrsbetriebe



**KOBLENZER  
BÄDER GMBH**  
WASSER VERBINDET.  
**MOSELBAD  
KOBLENZ**

►►► **Wir** sind drei starke Partner für Koblenz und die Region, die Stadtwerke Koblenz, die koveb und die Koblenzer Bäder mit dem Moselbad.

►►► **Wir** stehen für zukunftsorientierte und bürgernahe Dienstleistungsangebote in Koblenz rund um Mobilität, Logistik, Freizeit und Sport.

►►► **Wir** bewegen nicht nur Menschen sondern auch Waren, Busse und Container und bringen auch als Partner für Vereine zahlreiche Projekte in Gang.

[stadtwerke-koblenz.de](http://stadtwerke-koblenz.de)

[koveb.de](http://koveb.de)

[moselbad-koblenz.de](http://moselbad-koblenz.de)

Festung Ehrenbreitstein - Sparkassenbühne - donnerstags von 19 bis 22 Uhr

# RHEINPULS

## DAS DONNERSTAGS TRIBUTE-FESTIVAL

Kooperationspartner: **ko:ve:b** **em** **RPRI**

**OBOLUS 6,- €**  
INKLUSIVE Besondereverkehr  
zwischen: Löh-Center - Zentralplatz -  
Rhein-MesseHalle - Kapuzinerplatz -  
Festung Ehrenbreitstein.

HAUPTGRABENBÜHNE:

Do. 26.06. **Simon & Garfunkel Revival Band**

Do. 03.07. **Party Animals Band**

Do. 10.07. **Rudelsingen**

SPARKASSENBÜHNE:

Do. 31.07. **It's All Pink** - The original Pink Tribute

Do. 07.08. **DIRE STRATS** - Dire Straits-Tribute-Band

Do. 14.08. **Die Toten Ärzte**  
Die Toten Hosen und Ärzte Coverband

Do. 21.08. **Stingchronicity**  
Tribute to Sting & The Police

Do. 28.08. **KENO rockt**

Do. 04.09. **Mariuzz**

Mit der **Seilbahn**  
hin und zurück  
bis 22:30 Uhr

FÖRDERVEREIN KULTUR IM GAFF HAHN.  
präsentiert auf der Festung Ehrenbreitstein

WORLD MUSIC FESTIVAL

23. Weltmusik-Festival

# HORIZONTE

KOBLENZ

18.-20.7.'25

WORLD MUSIC  
REGGAE  
INDIE · ELECTRO  
FOLK · JAZZ

ÜBER 30 BANDS AN 3 TAGEN!

3 TAGES TICKET:  
30,- € zzgl. VVK-Entgelte

Liken & News sichern:  
www.facebook.com/horizonteweltmusikfestival  
horizonte\_festival  
Alle Infos auf www.horizonte-festival.de

Mit der **Seilbahn**  
hin und zurück  
Fr. & Sa. bis 1:00 Uhr  
So. bis 22:00 Uhr

FÖRDERVEREIN KULTUR IM GAFF HAHN.  
präsentiert auf der Festung Ehrenbreitstein

34. Internationales Gaukler- und Kleinkunstfestival

# GAUKLERFESTUNG

KOBLENZ

25. - 27.7.'25

COMEDY · VARIÉTÉ  
STRASSENTHEATER  
WALK ACTS  
KINDERSPASS

DAS FESTIVAL FÜR DIE GANZE FAMILIE!

3 TAGES TICKET:  
30,- € zzgl. VVK-Entgelte

Liken & News sichern:  
www.facebook.com/gauklerfestung  
gauklerfestung  
Alle Infos auf www.gauklerfestung.de

Mit der **Seilbahn**  
hin und zurück  
Fr. & Sa. bis 23 Uhr  
So. bis 22 Uhr

Freitag, 1. August 2025

# Goldplay.Live

- Glowing in the Dark Tour 25

Samstag, 2. August 2025

# DONOTS

CIRCLE PIT SUMMER  
OPEN AIR

Special Guest:  
Team Scheisse

Freitag, 8. August 2025

# MEUTE

Samstag, 9. August 2025

# SahneMixx

- Das Beste von Udo Jürgens

Sonntag, 24. August 2025

# Alain Frei

- ALLES NEU

Freitag, 29. August 2025  
& Samstag, 30. August 2025  
Samstag ausverkauft

# Saltatio Mortis

# Burgentour

Finsterwacht

# 2025

BURGENTOUR FINSTERWACHT 2025

Samstag, 13. September 2025

# Querbeat

# Im Unterschied liegt die Stärke des Vereins

Der BSC Güls feiert im 75. Jubiläumsjahr Erfolge im Fußball und Badminton

-von Arno Boes-

In den 1950er Jahren herrschte im Land eine große Aufbruchstimmung. Die Menschen wollten nach den Kriegswirren nicht nur wirtschaftlich wieder neu aufbauen, sondern auch ihre Freizeit gestalten. Der Sport spielte dabei eine große Rolle, Vereine wurden wieder aktiviert oder gründeten sich neu, der Spiel-, Wettkampf- und Trainingsbetrieb aktiv aufgenommen.

Einer dieser Vereine ist der Ballspielclub (BSC) Güls. 1950 wurde er gegründet, kann somit in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen feiern. Zumindest gilt das für die Fußballer, die seinerzeit den Verein aus der Taufe hoben. 1987 kam im BSC eine zweite Sportart hinzu. Bei ihr spielt ein Ball auch eine wichtige Rolle, er könnte aber vom Fußball nicht unterschiedlicher sein. Die Rede ist vom Badminton, der Wettkampfvariante des Freizeitspiels Federball.

## Aufstiege sind zu feiern

Beiden Sparten des BSC ist eines gemein: Sie können im Jubiläumsjahr Erfolge und Aufstiege in die jeweils nächsthöhere Klasse feiern. Schauen wir zunächst auf die Fußballer, die mit rund 450 Mitgliedern die größte Gruppe im Verein bilden. Bei den Senioren sind zwei Herren-Mannschaften und ein Alt-Herren-Team gemeldet. Die erste Mannschaft der Männer hat bisher in der Kreisliga B gespielt. Und hier ist der erste der Erfolge zu vermelden: In den letzten beiden Spielen der Saison gelangen zwei hohe Siege gegen VfL Kesselheim und Tabellenführer FC Horchheim. Damit konnte man endgültig den zweiten Platz in der Abschlusstabelle und damit den Aufstieg in die A-Klasse sichern.

21 Jahre hatte der BSC auf dieses Erfolgserlebnis warten



Die Jugendmannschaften sind ein wichtiger Faktor im BSC.

Foto: BSC Güls

müssen, nun konnte man die Lorbeeren für die gute Arbeit von Mannschaft, Trainer- und Betreuerenteam feiern. Das taten vor allem die treuen Fans, die an jedem Spieltag bei Sommerhitze oder Wind und Wetter in den zurückliegenden Jahren die Mannschaft unterstützt haben.

Auch die zweite BSC-Mannschaft blickt auf eine mehr als respektable Saison 24/25 zurück. Zwei Punkte fehlten in der Tabelle am Ende der Kreisliga C-Saison für den Aufstieg. Aber mit dem dritten Platz ist das Team dennoch mehr als zufrieden, denn zu Beginn der Spielzeit hatte niemand im Verein mit einem vorderen Rang zum Abschluss gerechnet.

## Jugendarbeit wird im BSC ganz groß geschrieben

Besonders stolz aber ist der BSC Güls auf seine Jugendarbeit. Basis dafür ist ein Nachwuchskonzept, das man im Verein erarbeitet hat und das von allen Mitgliedern mit Leben er-

füllt wird. Das Konzept legt Eckpunkte im Kinder- und Jugendbereich fest, die Grundlagen für den Trainings- und Spielbetrieb, aber auch für die soziale Förderung und Vereinsbindung der jungen Sportler bilden. Und der Erfolg gibt den BSC-Verantwortlichen im Vorstand und Mitarbeiterteam recht, denn gut 200 Kinder und Jugendliche bilden BSC-Mannschaften durchgehend von den Bambinis bis zur A-Jugend. Besonders hervorzuheben ist, dass man dabei ganz ohne Spielgemeinschaften mit anderen Vereinen in der Region auskommt.

## Sportgelände mit vielen Möglichkeiten

Lokale Basis in Güls ist das BSC-Sportgelände mit einem gepflegten Rasenplatz, auf dem Spielbetrieb und Training stattfinden. Daneben verfügt der Verein über ein Minispielfeld mit DFB-Abmessungen und Einzäunung, auf dem ein Kunstrasen insbesondere für die Jüngsten eine Menge an Action

zulässt. Ein Beachsoccer-Feld bietet Strandfußballern in den Sommermonaten gute Trainingsmöglichkeiten und wird auch für Turniere und Meisterschaften genutzt. Und natürlich gibt es auch ein funktionelles Vereinsheim mit den nötigen Kabinen für die Mannschaften bei Training und Spielen, mit Materiallagern und natürlich auch einem Gastraum zum Fachsimpeln und Erholen nach anstrengenden Trainings- oder Spieltagen.

## BSC ist Badminton Hochburg in Koblenz

Genug vom Kicken, jetzt schauen wir auf den rund 70-köpfigen BSC-Teil mit den filigranen Bällen. Der kann nämlich im Jubiläumsjahr des Gesamtvereins auch mit Erfolgen auftrumpfen. Die erste Mannschaft gewann souverän die Meisterschaft in der Rheinland-Liga und schaffte damit den Aufstieg in die Rheinland-Pfalz-Liga. Auch damit hatte man nicht unbedingt gerechnet, denn der Kader ging u. a. durch Verletzungen und Vereinswechsel geschwächt in die Spielzeit. Deshalb hatte man nur zwei Teams für die abgelaufene Spielzeit gemeldet und die verfügbaren Kräfte konzentriert. So konnte auch die zweite Mannschaft eine überzeugende Leistung mit einem dritten Tabellenplatz in der Bezirksliga abliefern.

Neben den Ligaspielen traten BSC-Spieler bei Ranglistenturnieren und Meisterschaften im Badminton an. Auch hier gab es sowohl in der Jugendklasse durch zwei Vereinseingewöhnung den Rheinlandmeistertitel, dazu respektable Ergebnisse in den AH-Altersklassen.

## Verein ist für die Zukunft aufgestellt

Sportliche Erfolge im Jubiläumsjahr, ein ansprechendes Vereinsgelände, das verschiedene Möglichkeiten für den Sport bietet, eine Vereinsstruktur mit gutem Nachwuchs und solider Vorstandsarbeit – das verspricht eine gute Zukunft. Aber der BSC Güls ruht sich nicht auf den aktuellen Erfolgen aus. Für die F-Jugend wurde gerade ein junges Trainer-Duo aus den eigenen Reihen installiert, ein weiterer Rasenplatz ist in Planung und soll 2027 eingeweiht werden. Und auch das Jubiläumsjahr brachte schon Höhepunkte. Mitte Mai richtete der BSC ein langes Jubiläums-Wochenende aus. An vier Tagen gab es ein sportliches Programm und viel Unterhaltung für Jung und Alt. So war die mit ehemaligen Nationalspielern antretende Lotto-Elf auf der Sportanlage in Güls zu Gast und spielte gegen eine U40-Stadtauswahl. Am Ende wurde ein Scheck über 22 000 Euro für einen sozialen Zweck überreicht.

Der BSC Güls zeigt, dass der Fußball nicht nur in den großen Arenen in der Welt die Menschen bewegt, sondern auch im lokalen Umfeld eines Stadtteils ein wichtiger Fixpunkt für das Miteinander ist. Auch wenn die Bälle, die in den BSC-Sparten zum Einsatz kommen, ganz unterschiedlich sind, stehen die sportlichen Aktivitäten und die Gemeinschaft im Mittelpunkt.

⇒ Mehr zum Fußball im BSC unter [www.bscguels-fussball.de](http://www.bscguels-fussball.de), zum Badminton unter [www.bsc-guels-badminton.de](http://www.bsc-guels-badminton.de)



Zum Jubiläumswochenende trat die Lotto-Elf mit einigen ehemaligen Nationalspielern in Güls an. Foto: Seydel

**Löhr & Becker Automobile GmbH**

Andernacher Str. 222, 56070 Koblenz, Telefon 0261 8077 600, koblenz.seat.de

**SEAT**



**Musik  
in meinen  
Ohren.**

## **SEAT Arona**

**Mit bis zu 22 %  
Preisnachlass für  
sofort verfügbare  
Modelle.<sup>1</sup>**

**Ready To Go.**

<sup>1</sup>Das Angebot gilt für Neufahrzeuge, nicht für Tageszulassungen, Gebrauch- und Vorführwagen. Preisnachlass gegenüber der UVP der SEAT Deutschland GmbH. Die Höhe des Preisnachlasses bestimmt sich nach Modell und Ausstattung. Der Verkaufspreis wird allein von uns festgesetzt. Nur bis 31.08.2025. Nur solange der Vorrat reicht und nur für Privatkunden. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

# Ein Stadtteil voller Geschichte und Heimatgefühl

Ein Spaziergang durch Horchheim mit Geschichten, Anekdoten und ganz viel Lokalkolorit

-von Manfred Gniffke-

„Oh Horchheim, oh Horchheim“: So beginnt das Horchheimer Heimatlied, verfasst von Karl Wörsdörfer und vertont vom Horchheimer Organisten und Dirigenten Hans Wüst. Karl Wörsdörfer, genannt die „Wurscht“, war einer der besten Büttendichter seiner Zeit. Seine Paraderolle war die des „Oberstltzblitz“, seine Bütt stand bei der Großen Koblenzer Karnevalsgesellschaft, deren Ehrenmitglied er war. Eigentlich war der Karl kein Horchheimer, er stammte aus der Vorstadt, aber 1948 zog es ihn auf die andere Rheinseite und hier fühlte er sich wohl. Ich hatte übrigens die große Ehre, mit zu der gleichen Rednergarde zu gehören wie die „Wurscht“.

Fotograf Godehard Juraschek und ich wollten bei unserem jährlichen Schängel-Spaziergang wissen, was dann dran ist am Koblenzer Stadtteil Horchheim. Also starteten wir am „Romanischen Haus“ im Süden des Stadtteils. Wir hatten uns einen kundigen Führer mitgenommen, einen in Lahnstein geborenen Ur-Hoschemer, den früheren Leiter unseres Stadtarchivs, Jopa Schmidt. Der kennt in seinem Stadtteil jeden Stein und alle Leute. Zur Unterstützung hatte er noch einen sehr aktiven Vertreter der Heimatfreunde Horchheim, Kurt Stein, mitgebracht. Das „Romanische Haus“ ist laut Jopa eines der drei ältesten Häuser der Stadt. Es ist in einem sehr schlechten Zustand, darum auch nicht nutzbar, auch die Hofanlagen nicht. Die Horchheimer wünschen sich, dass da endlich mal etwas geschieht, versprochen ist es von der Stadt schon lange. Aber wie heißt es so schön im Volksmund: „Wo Du



Das buddhistische Kloster in Horchheim – einst ein Kolpinghaus, heute ein Ort der Ruhe und Meditation mitten im Stadtteil.  
Fotos: Godehard Juraschek

nicht bist, Herr Jesus Christ – da schweigen alle Lieder.“ Soll so viel heißen wie: Wo kein Geld ist, wird auch nicht gebaut. Die Horchheimer könnten sich im „Romanischen Haus“ gut einen Treffpunkt für ihre älteren Mitbürger vorstellen. Für die ganz Alten ist gesorgt. Genau gegenüber vom „Romanischen Haus“, anstelle des früheren Krankenhauses St. Josef, ist heute ein sehr beliebtes Se-

norenwohnheim gleichen Namens. Am anderen, nördlichen Ende des Stadtteils, gab die Heilige Hildegard von Bingen ihren Namen für ein ebenfalls sehr gut geführtes und am Rhein gelegenes Seniorenwohnheim. Der Godehard und ich ließen uns zur Erinnerung zu Beginn unseres Rundgangs an den beiden Glocken des ehemaligen Klosters ablichten. Horchheim hat eine sehr lange Geschichte und war mehreren Herrschern zu Diensten, nicht immer freiwillig. Es gehörte auch mal zu Nassau, der dies bezeugende Grenzstein steht zum Leidwesen der Horchheimer jetzt auf Lahnsteiner Gebiet.

Was viele Koblenzer gar nicht wissen, in Horchheim gibt es ein Buddhistisches Kloster. Im ehemaligen Kolpinghaus, wo früher viele Feste gefeiert wurden, auch Karneval, beten heute buddhistische Nonnen. Das Haus und die dazu gehörenden Anlagen sind in bestem Zustand. Die Horchheimer sind froh über ihre frommen Nachbarinnen, wegen ihrer grauen Kutten hinter vorgehaltener Hand auch graue Mäuse genannt. Unser nächster Anlaufpunkt ist nun die Katholische Pfarrkirche St. Maximin. Dorthin zu gelangen kann sehr gefährlich sein, die Ortsdurch-

fahrt ist da sehr eng und wehe es kommt ein Bus, dann kann man Platzangst bekommen. Von dieser Kirche ist der älteste Teil der Turm aus dem 12. Jahrhundert. Die alte Kirche war Anfang des

20. Jahrhunderts zu klein geworden, in den Jahren 1916 bis 1918 wurde eine neue Kirche gebaut, der Turm blieb erhalten bekam aber statt eines Spitzdaches eine Haube. Die Inneneinrichtung ist größtenteils noch die aus der Vorgängerkirche, wie auch die Pieta, die in ihrer nicht mehr vorhandenen Urform aus dem 15. Jahrhundert stammt. Neu sind die herrlichen Bronzearbeiten des Horchheimer Goldschmiedes und Bildhauers Josef Welling, wie zum Beispiel die Figur des Heiligen Maximin. Diese Kirche ist für mich, wegen ihrer Ausstattung, eine der schönsten Kirchen am Rhein. Auf dem Kirchenvorplatz steht an prominenter Stelle eine große, von Horst Welling geschaffene Stele, die die Geschichte des Ortes zeigt. Hier kann man sehen, wie und von was die Horchheimer gelebt haben. Hier gab es mal Wein und Ackerbau. Forstwirtschaft wurde großgeschrieben, ebenso der Obstbau. Auch bei uns in der Stadt war eine auf der Stele dargestellte Spezialität aus Horchheim bekannt, „Dä Hoschemer Käs“. Der von den Hausfrauen selbst hergestellte Käse, mit reichlich Kümmel versehen, wurde bei „Butter, Eier, Käs“ bei Petris in der Görgengasse in der Koblenzer Altstadt verkauft. Aus mir nicht bekannten Gründen wird er nicht mehr hergestellt. Horst Welling hat auch wunderschöne Karnevalsorden hergestellt, beinahe hätte ich so einen bekommen, aber jemand aus Horchheim war dagegen.



Das Romanische Haus in Horchheim – eines der ältesten Gebäude des Stadtteils, derzeit ungenutzt und dringend sanierungsbedürftig.



Auf Spurensuche in Horchheim: Manfred Gniffke und Godehard Juraschek beim traditionellen Schängel-Rundgang.



**Das Heimatmuseum Horchheim – liebevoll gestaltet und reich an Geschichte, ein echtes Schatzkästchen für Heimatfreunde.**

Die Horchheimer sind zufrieden mit ihrem Dorf. Sie haben alles was sie brauchen, sie sind nach eigenen Angaben bestens versorgt. In Horchheim gibt es auch noch viele, über die Grenzen der Stadt hinaus bekannte und traditionsreiche Handwerksbetriebe. Sie haben sogar einen Gastwirt mit Namen Vassili, der mit ihnen einmal im Jahr eine Reise in seine griechische Heimat organisiert. Auch das Vereinsleben funktioniert noch, wodurch ich

als Altstädter die Horchheimer beneide. Die Kirmes wird auf dem schönsten Kirmesplatz weit und breit, im Mendelssohn-Park gefeiert. Das Hochglanz Kirmesmagazin umfasste im vergangenen Jahr 106 Seiten, es waren sogar schon mal mehr. Wichtig für den Stadtteil und dementsprechend gepflegt ist das Heimatmuseum. Dessen ersten Vorsitzenden Andreas Weber und seine Stellvertreterin Mechthild Hof haben wir im Museum getroffen. Das ist wirk-

lich einen Besuch wert, zeigt man dort doch nicht nur alte Gebrauchsgegenstände, sondern gedenkt im Museum zweier berühmter Maler, die in Horchheim beheimatet waren. Einmal den Maler Anton Nikolaus Frank, den Heimatmahler, der auch schon mal zusammen mit dem Koblenzer Heimatmahler Josef Melsbach in Koblenz eine Ausstellung hatte. Der Maler Frank hat auch die Horchheimer Kirche mitgestaltet. Eine Ecke ist dem 1922 in Horchheim geborenen Maler Otto Fried gewidmet, man hat sogar in Paris dessen Staffelei, seine Pinsel und seine Palette ersteigert und sie im Museum der Heimat-



**Ein Blick ins Herz von Horchheim: Das Heimatmuseum bewahrt Erinnerungen, Kunst und Tradition für kommende Generationen.**



**Der Mendelssohn-Park in Horchheim – beliebter Treffpunkt und Schauplatz der traditionsreichen Kirmes.**

freunde ausgestellt. Also so viel steht fest, Horchheim ist auf jeden Fall einen längeren Spaziergang wert. Wir könnten noch über vieles berichten, auch über den Einfluss und die Bedeutung der Familie Mendelssohn für Horchheim, aber der Platz ist begrenzt. Betrachten Sie liebe Schängel-Freunde, diesen Artikel als Anregung für einen Besuch in Horchheim. Vielleicht haben Sie Glück und treffen unseren Führer Jopa Schmidt, der zeigt Ihnen gerne und mit Stolz, noch mehr aus seinem Heimatort.

SO SCHMECKT DER  
**SOMMER**  
*Hoefler*

...einfach lecker!

**KNUSPER-TRIO**  
PFEFFER · HÖRNER · OLIVEN

MIT CREMIGER PISTAZIENFÜLLUNG

MIT FRUCHTIGER HIMBEERFÜLLUNG

**JETZT  
PROBIEREN!**

# Die KUFA steht für kulturelle Vielfalt und Toleranz

Ein ehemals brachliegendes Fabrikgelände wurde Heimat für Theater und Programm

-von Arno Boes-

Die Kultur spielt in zahlreichen Facetten in der Region rund um Koblenz eine wichtige Rolle. Seien es der Wein, die vielen historischen Gebäude oder die teils bis zur Römerzeit zurückgehende Geschichte von Landschaften und Städten, um nur ein paar zu nennen. Sie alle sorgen immer wieder für großes Interesse von touristischen Gästen aus nah und fern, für regelmäßige Besuche der Menschen aus der Region und für Interesse in den Medien.

Zum bunten Regenbogen der kulturellen Ereignisse zählt auch die Kleinkunst, die durch Theater, Kabarett, Tanz und Musik immer wieder zur Aufführung kommt. Große und kleinere Bühnen und Spielort gibt es viele Häusern in und rund um Koblenz. Wir wollen heute einen Blick in die Kulturfabrik (KUFA) Koblenz werfen, die zu den ältesten Kleinkunsthäusern der Region gehört. Dazu haben wir uns vor Ort mit Frank Eller getroffen, der als Betriebsleiter des Büros für die Programmplanung zuständig ist und auch als Regisseur und Schauspieler in den Eigenproduktionen der Kufa Verantwortung trägt.

## Historie des KUFA-Geländes in Lützel

Werfen wir zunächst einen Blick auf die Geschichte des Geländes, auf dem die KUFA angesiedelt ist. Sie reicht zurück bis ins Jahr 1862, als die Familie Mayer in Koblenz eine Firma zur Herstellung von Briefumschlägen in allen Größe und Formen gründete. Es entstand auf einem Areal in Koblenz-Lützel ein großes Fabrikgelände, auf dem ab 1888 produziert und in viele Länder exportiert wurde. Ab 1886 trug die Familie den Doppelnamen Mayer-Alberti. Da die Familie jüdische Wurzeln hatte, wurde sie 1938 von den Nazis



Die KUFA im Koblenzer Stadtteil Lützel.

enteignet und verließ Deutschland. Der Betrieb auf dem seinerzeit größten Industriegelände in Koblenz lief zwar weiter, aber durch einen Bombenangriff wurden 1944 fast alle Gebäude zerstört.

## Die Kultur brachte neues Leben in die Industriebrache

Lange lag das Gelände brach, 1963 wurde die Straße entlang dem Gelände in Gedenken an die Fabrikantenfamilie in „Mayer-Alberti-Str.“ umbenannt. Zu Beginn der 1980er Jahre suchte das TanzTheater Regenbogen nach Proberäumen und wurde im Einzigen erhaltenen Gebäude der ehemaligen Fabrik fündig. In den folgenden Jahren entwickelte sich hier ein erstes kulturelles Zentrum mit wech-

selvoller Geschichte mit Nutzern und Betreibern, zu denen seit 1992 auch das Koblenzer Kindertheater gehört. 1996 wurde schließlich die Kulturfabrik GmbH gegründet. Die die KUFA Koblenz zu einem renommierten Kleinkunsttheater entwickelte und bis heute mit einem Saal von bis zu 250 Plätzen erfolgreich betreibt.

## Ehren- und Hauptamt arbeiten gut zusammen

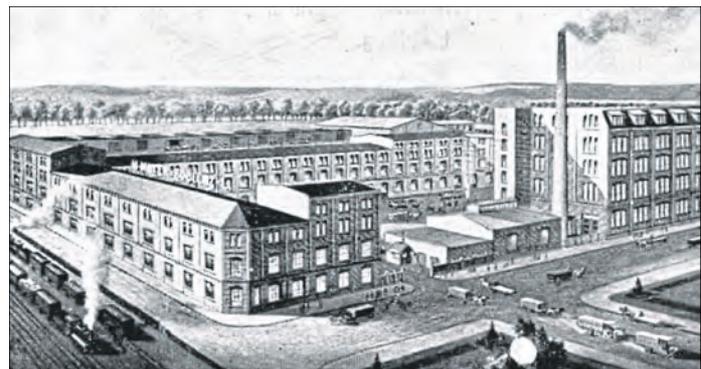
Die Kufa ist eine GmbH mit 18 Gesellschaftern, die als Verein zusammengeschlossen sind. Ehrenamtlicher Geschäftsführer ist seit 2018 Ralph Fischer. Frank Eller hat uns in das Programmangebot und die Organisation der KUFA einen kleinen Einblick gegeben. Drei feste Mitarbeitende kümmern sich hauptamtlich um den Betrieb mit Programm, organisatorische Abläufe, der Besucherpflege u. a. mit Ticketverkauf, Informations- und Werbematerial sowie Künstlerbetreuung und wirtschaftlicher Abwicklung des kulturellen und gastronomischen Betriebes. Viele weitere Honorarkräfte sorgen während der Veranstaltungen für die notwendige Unterstützung. Bei den Eigenproduktionen werden externe Schauspieler mit einem Engagement verpflichtet.

## Vielfältiges Programm für Jung und Alt

Das Angebot der KUFA für Publikum und Besucher ist vielfältig, wobei Bühnenproduktionen des

Fotos: KulturFabrik Koblenz

Koblenzer Jugendtheaters, des Stadttheaters Koblenz, Auftritte von Gastkünstlern und -ensembles und Eigenproduktionen des KUFA-Teams den Hauptteil ausmachen. Besonderer Erfolg sind schon seit einigen Jahren zwei Bühnenstücke, bei denen Frank Eller Regie führt und auch mitspielt. In



So sah das Industrieareal vor dem Krieg aus.

der Kriminette „Das Huhn von Baskerville“ frei nach Edgar Wallace spielt die Musik aus den 60er und 70er Jahren eine prägende Rolle, in der Theater-Persiflage „Im Tante Emma Laden“ erwartet die Zuschauer hauptsächlich Schlager aus den 80ern. Ganz besonders am Herzen liegen dem KUFA-Team die Angebote für Kinder und Jugendliche. Dazu gehören nicht nur Theaterstücke, sondern auch Ferien-Workshops, bei denen der Nachwuchs hinter die Kulissen von Bühne, Technik und Schauspiel schauen und eini-

ges lernen und sich ausprobieren kann. Zu den Kultur-Kooperationen gehörte in diesem Jahr auch ein großer Poetry-Slam-Abend, der im Rahmen der Koblenzer Literaturtage stattfand. Musikalisch wird es nicht nur bei Auftritten von Bands oder der Blues Session mit Beteiligung des Publikums, sondern auch bei der Nacht in der KUFA-Disco.

## Toleranz, Internationales und Abwechslung

Der bereits erwähnte KUFA-Verein sieht sich besonders der kulturellen Vielfalt und der Toleranz gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religion und Stand verbunden. Unter diesem Zeichen steht das Community-Kino, bei dem an insgesamt acht Abenden jeweils Filme aus einem anderen Land, darunter Lateinamerika, Bulgarien, Ukraine, Somalia und der Türkei, gezeigt werden. Wer sich nicht so durch ein Bühnen- oder Mitmachprogramm angesprochen fühlt, kann auch selbst in der KUFA aktiv werden, etwa bei regelmäßigen Yoga-Kursen, beim Familienfrühstück oder beim Secondhand-Kleiderbasar, zu dem die KUFA für private Anbieter und Käufer die Türen öffnet. Und wer für Seminare, Tagungen und private Feiern noch passende Räumlichkeiten sucht, findet diese vielleicht auch in der KUFA. Kultur kennt kaum Grenzen, sie



Viel Spaß haben die Zuschauer im „Tante Emma-Laden“.

⇒ Wir können hier aus Platzgründen nur einen Ausschnitt aus dem Angebot der KUFA darstellen. Wer mehr wissen möchte, findet weitere Informationen unter [www.kufa-koblenz.de](http://www.kufa-koblenz.de).



Das zweite Jahr sei für Aufsteiger besonders schwer, sagt man gerne. Umso erfreulicher, dass sich bei TuS Immendorf Trainer Torben Kühl-Decker (Mitte) mit dem erneuten Klassenverbleib verabschiedet hat. Er nimmt aufgrund familiärer Verpflichtungen eine Auszeit vom Trainerdasein, wird „seinem“ Verein aber dennoch verbunden bleiben. Sein Nachfolger ist Marvin Schenk, der zuletzt die U 19 der EGC Wirges trainierte. Foto: Schlenger

## Neue Gegner, neue Derbies

REGION. -mas- Auch unterhalb der Fußball-Oberliga hat sich in und um Koblenz in der vergangenen Saison eine Menge getan. Das führt dazu, dass sich auch in der Rheinlandliga und Bezirksliga Mitte einige Teams tummeln, denen man vieles zutrauen darf. Hinzu kommt, dass sich von Jahr zu Jahr neue Konstellationen ergeben, vor allem in Sachen Lokalderbies.

Einige Jahre lang hatten Germania Metternich und der FV Rheingold Rübenach gemeinsame Sache gemacht in Form einer Jugendspielgemeinschaft. Das ist seit 2024 nicht mehr nötig: Beide Vereine sind stark genug, um auch in der A-Jugend eine eigene Mannschaft ins Rennen zu schicken. Ausdruck dieser Stärke war in der vergangenen Saison zum einen, dass bei Metternich zahlreiche U 19-Spieler den Sprung in den Erstmannschaftskader geschafft haben. Man hatte sich zwar etwas mehr erhofft als Platz 5 in der Bezirksliga Mitte, aber das Gras wächst bekanntlich nicht schneller, wenn man daran zieht, und Geduld ist im Fußball unverzichtbar. Zwei Kilometer weiter in Rübenach war nach Platz 2 in der Bezirksliga das erste Entscheidungsspiel um den Rheinlandliga-Aufstieg mehr als die halbe Miete: Es gelang ein 6:2 über Ost-Vertreter SG Betzdorf, so dass die knappe Niederlage bei Mitaufsteiger Eintracht Trier II kaum schmerzte, zumal einige Akteure nach Saisonende schon im Urlaub weilten und man dennoch die positiven Eindrücke der Saison 24/25 erneut untermauerte.

Somit darf man sich in Rübenach nun auf Derbies mit Mülheim-Kärlich I statt II freuen, auch Reisen nach Andernach, Mendig und Mayen sorgen für Vorfreude.

Durch den Aufstieg Rübenachs bleibt die Bezirksliga dennoch interessant, sind doch mit Anadolu Spor Koblenz sowie den Teams vom SV Untermosel Kobern, SV Weitersburg und Aufsteiger FC Urbar viele regionale Größen dabei, was vielfach kurze Wege bedeutet.



Das stäubt ordentlich: Den Akteuren möchte man bei den Heimspielen von Anadolu Spor Koblenz auf dem Hartplatz auf der Feste Franz eine Atemschutzmaske empfehlen. Wenn der Durchblick verloren geht, entschädigt der Ausblick auf die gegenüberliegende Rheinseite dafür. Foto: Schlenger



**RESERVIEREN & ABHOLEN**



**RIESEN-SORTIMENT**



**TRANSPORT**

HOLZ



**PROFI SERVICE**

Was wäre Dein Projekt ohne die

# HORN BACH

## Möglichkeiten?



**ENT**

**KUNDEN**



**SERVICE**



**MIET-TRANSPORTER**

**HOLZ-ZUSCHN**

Alle Möglichkeiten auf [hornbach.de](http://hornbach.de)

**HORN BACH**

Es gibt immer was zu tun.

**August-Thyssen-Str. 10**  
**56070 Koblenz**

# LUNNEBACH



## 23. HOFFEST

### 11. bis 13. Juli 2025

Freitag ab 18 Uhr • Samstag ab 17 Uhr • Sonntag ab 11 Uhr

### Weingut Lunnebach

Am Mühlbach 46 · 56072 Koblenz-Güls  
Telefon: 0261-44320 · E-Mail: [info@weingut-lunnebach.de](mailto:info@weingut-lunnebach.de)

[www.weingut-lunnebach.de](http://www.weingut-lunnebach.de)

WIR SIND IHR PARTNER IN DER REGION!

# Die Tollitäten 2026 kommen aus Kesselheim

Die Kapuzemänner Rot-Weiß werden die nächste Session prägen

-von Arno Boes-

Aktuell sind 43 Karnevalsvereine und -gesellschaften auf der Webseite der Arbeitsgemeinschaft Koblenzer Karneval (AKK) gelistet. Alljährlich stellt einer der AKK-Mitgliedsvereine die Tollitäten für die aktuelle Session. Für 2024/25 hatte die KG Blau-Weiss Moselweiß erstmalig diese Ehre. Sie begeisterte die Koblenzer Narren mit Prinz Lars und Confluentia Kim sowie einem großen Hofstaat und Gefolge. Alle zusammen brachten Stimmung und gute Laune auf die Bühnen und in die Säle, wo sie auftraten. Auch wenn zwischenzeitlich mal die ein oder andere kleine Erkältung oder zeitweise verschwundene Insignien der Hofmarschälle für Improvisation und Aufregung sorgten, genossen nach eigenem Bekunden die von vielen Vereinen und Institutionen ihres Stadtteils unterstützten Tollitäten jeden Moment ihrer, in der abgelaufenen Session recht langen Regierungszeit.

## Die Tollitäten werden aus Kesselheim kommen

Noch sind bis zum Beginn des erneuten Karnevalstreibens in der Schängelstadt ein paar Monate hin, aber wichtige Entscheidungen für die Session 2025/26 sind bereits gefallen. Dazu gehört, wer das nächste Tollitätenpaar mit Gefolge stellen darf. Es ist der KC „Kapuzemänner“ Rot-Weiß 1968 aus Kesselheim. Schon im Herbst 2021 erhielten die Kapuzemänner nach ihrer Bewerbung bei der AKK den Zuschlag für 2023/24. Damals stand für den Verein das närrische Jubiläum mit 5 x 11 Jahren an. Doch durch Corona kam es zur zweijährigen Verschiebung. Nun sind die



Alt und Jung sind bei den Kapuzemännern aus Kesselheim vereint.

Fotos: KG Kapuzemänner

Kesselheimer und mit ihnen der ganze Stadtteil voller Vorfreude und Spannung auf die kommenden Freuden und Pflichten. Wir wollen hier den Verein, seine Historie und die Planungen für die Tollitätenzeit vorstellen.

## Zwei Vereine mit gleichen Interessen

Die „Kapuzemänner“ entstanden 1968 aus einer losen Gemeinschaft von Mitgliedern des Männergesangsvereins 1865 und des Vereins für Leibesübungen 09/31 in Kesselheim, um gemeinsam Karneval zu feiern – unter dem Motto: „Wir feiern Karneval 'onner einer Kapp!“. Nachdem Kesselheim 1969 in Koblenz eingemeindet wurde, erfolgte die Aufnahme der Gemeinschaft in die AKK. Zu dieser Zeit entstand auch der Name „Kapuzemänner“, eine Anspielung auf die großen Komiteemützen der Karnevalisten. 1975 wurde aus der losen Ver-

einigung dann ganz offiziell ein eingetragener Verein, der sich die Pflege des Rheinischen Brauchtums als Aufgabe stellte.

## Schon einige Erfahrung mit der Tollitäten-Gestaltung

Schon für die Session 1978/79 wurden die Kesselheimer mit der Stellung der Tollitäten beauftragt, womit der eigentlich noch junge Verein erstmals so richtig ins Rampenlicht des Koblenzer Karnevals trat. Und diese Premiere gelang eindrucksvoll, viele Koblenzer waren vom Prinzenpaar und dem Engagement des Vereins beeindruckt.

Die Kesselheimer hatten sich endgültig im Karneval der Rhein-Mosel-Stadt etabliert. Im Laufe der folgenden Jahre wurden viele freundschaftliche Kontakte zu den anderen Vereinen geknüpft, die Kapuzemänner und ihre Repräsentanten erhielten Lob und Anerkennung und wurden so zu

einer festen Größe im Karneval und seiner Institutionen.

Schon 1989/90 kamen die Tollitäten wieder aus Kesselheim und zum dritten Mal hatten die Kapuzemänner 2001/02 diese Ehre. Der KC setzte viele Akzente im Koblenzer Karneval, ließ alte Traditionen wiederaufleben und fand immer wieder Persönlichkeiten, die sich in Vorstand und Organisation engagierte.

## Planungen für kommende Session laufen

Aktuell leitet Oliver Schröder den neunköpfigen Vorstand, wobei der Vereinsname „Kapuzemänner“ nicht bedeutet, dass nur das männliche Geschlecht vertreten ist. Neben dem Vorsitzenden sind die übrigen Positionen in der Leitung durch vier Frauen quasi paritätisch besetzt. Mit ihnen freuen sich mehr als 350 Mitglieder, darunter über 100 Tänzerinnen und Tänzer al-

ler Altersklassen auf die kommenden Monate. „Wir hatten ja einige Zeit, uns über die Gestaltung der kommenden Session Gedanken zu machen, aber noch ist Vieles im Fluss und noch nicht festgelegt“, sagt Oliver Schröder im Gespräch mit der Redaktion. „Wir haben kein besonderes Motto ausgegeben, jeder kann sich mit seinen Ideen und seinem Engagement einbringen und während der kommenden Monate Mitglied im Tollitäten-Gefolge werden. Wir freuen uns alle auf die Aufgaben und die Zusammenarbeit mit der AKK.“

## Glühweinfest und Fackelumzug sind Fixpunkte im Plan

Unterstützung erfahren die Kapuzemänner in ihrem Heimatstadtteil, denn hier sind sie gut vernetzt und viele Vereine und Institutionen haben ihre Hilfe zugesagt. Selbstverständlich sind wieder Sitzungen geplant, die bekanntermaßen ausschließlich durch eigene Kräfte gestaltet werden, worauf man besonders stolz ist. Als Höhepunkte sind u. a. am 2. Advent das traditionelle Glühweinfest sowie Anfang Februar ein Fackelumzug durch Kesselheim fest geplant. Es wird sicher das ein oder andere noch dazukommen, denn bis zur offiziellen Tollitätenvorstellung Anfang November und dem Start in die Session am 11.11. sind es ja noch ein paar Monate. Sicher darf man schon jetzt sein, dass die Kapuzemänner auch in ihrem vierten „Ehrenjahr“ im Koblenzer Karneval den ein oder anderen Glanzpunkt setzen werden.



Vor allem bei den Sitzungen ist man stolz darauf, das gesamte Programm durch eigene Mitglieder und den Nachwuchs gestalten zu können.

⇒ Mehr zu den Kapuzemännern aus Kesselheim gibt es unter <https://kapuzemaenner.de>.

# A&D

## HEIZ- UND TROCKENGERÄTE MIETSERVICE GMBH



### WIR SAGEN DANKE!



[www.trocknungsgeraet.de](http://www.trocknungsgeraet.de) · Tel. 0261-9223996 · Carl-Spaeter-Str. 2a · Koblenz

**Ihr Spezialbetrieb für:**

- Messtechnik-Thermografie
- Mauertrockenlegung
- Luftreinigung
- Klimatisierung
- Trocknung von Wasserschäden
- Entfeuchtung in Bauwerken und Gebäuden
- Winterbau- und Zeltbeheizung

# A&D

Telefon 9 22 39 96  
[www.trocknungsgeraet.de](http://www.trocknungsgeraet.de)

HEIZ- UND  
TROCKENGERÄTE  
MIETSERVICE

• Heizkörper Installation  
• Umklekabine • Wärmepumpe  
• Luftentfeuchtung • Thermopumpen  
• Heizkessel- und Kesselbau  
• Kesselreinigung

# FORUM Mittelrhein – mehr als ein Einkaufstempel

Koblenzer Zentrum lockt mit Handel, Gastronomie und nachhaltigen Aktionen

-von Arno Boes-

Es ist nun schon seit einigen Jahren ein zentraler Punkt in Koblenz, nicht nur durch seinen Standort auf dem Zentralplatz. Die Einkaufsmall bietet viele Geschäfte für den täglichen Bedarf und den besonderen Stil und vor allem ein reichhaltiges und abwechslungsreiches gastronomisches Angebot, das vom Kaffee zum Mitnehmen bis zum kompletten Mittagmenü reicht. Wir haben uns beim Center-Management über aktuelle Gegebenheiten und zukünftige Planungen für den Geschäftsbereich des FORUM informiert.

## Das Textilangebot nimmt den größten Platz ein

Die gewerblichen Bereiche nehmen eine Fläche von rund 20 000 qm ein, die auch vollständig für Geschäfte und Dienstleistungen genutzt wird. Nur ein ganz kleiner Teil ist als Büro eingerichtet, Wohnungen oder ähnlich genutzte Bereiche gibt es im FORUM nicht. Den größten Teil der Fläche nehmen Textilgeschäfte (39 %) ein, gefolgt von Hartwaren (u. a. Haushaltsbedarf und Elektronik, 31 %) und Gesundheitswaren (u. a. Drogerieartikel, 9 %). Der Bereich Warenhaus mit unterschiedlichem Angebot nimmt 7 % ein, von den gastronomischen Betrieben werden etwa 5 % genutzt. Die verbleibenden 21 % teilen sich Sportartikel, Dienstleistungen, Lebensmittel, Freizeit und Unterhaltung sowie Schuhe und Lederwaren. Wer Alltägliches oder etwas Besonderes sucht, findet meist das Gewünschte im FORUM.



Das FORUM Mittelrhein fügt sich passend auf dem Zentralplatz in das Stadtbild ein.

Fotos: FORUM Mittelrhein

## Die Gastronomie bedient verschiedene Geschmäcker

Im Bereich für die Gastronomie sind dreizehn verschiedene Unternehmen, die vor allem gerne von Besuchern für die Mittagspause oder auch den Kaffee und das Eis zwischendurch genutzt werden. Philly Cheese Steaks, Burger und Döner gehören ebenso zum Angebot wie die asiatische und indische Küche oder Kuchen und viele weitere Backwaren.

## Immer mal was Neues

Doch damit ist das Angebot im FORUM nicht eingefroren. Immer mal wieder kommt es zu der Schließung und Neuvermietung von Geschäftsflächen. Im Frühjahr haben zwei Unternehmen ihr Geschäft im FORUM eröffnet, weitere Eröffnungen stehen kurzfristig an. Dazu plant die FORUM-Betriebsgesellschaft die Umstrukturierung von Flächen im Unter- und 1. Obergeschoss. Mit zwei mittelgroßen Unternehmen hat man bereits

Verträge abgeschlossen. So gibt es für die Besucher immer wieder Neues zu entdecken und das Angebot im Zentrum wird stetig erweitert.

## Kundenaktionen locken

Aber das FORUM ist nicht einfach nur ein Bazar oder Einkaufstempel, es hält auch besondere Aktionen für Kunden bereit. Erst im Juni gab es eine Cashback-Aktion, bei der sich Kunden an der Kundeninfo gegen Vorlage des Kassenbons aus dem FORUM einen Teil ihrer Ausgaben in Form von Einkaufsgutscheinen zurückholen konnten. Am letzten Schultag gab es für Schüler bei Vorlage eines Zeugnisses mit guten Noten ebenfalls Gutscheine und Überraschungen. Aber auch Aktionen und Events zu vielen weiteren Themen sind immer wieder im FORUM zu finden. Oft geht es um Themen für einen guten Zweck, die Nachhaltigkeit oder den Naturschutz.

## Auch in Zukunft attraktiv bleiben

Aber das Organisationsteam im Forum ruht sich nicht auf den bisherigen Erfolgen und dem Besucherinteresse aus, sondern hat den Blick in die Zukunft gerichtet. Das FORUM soll seinen Status als Bestandteil des städtischen Lebens nicht nur erfolgreich beibehalten, sondern auch weiter ausbauen. Das Angebot aus Handelsketten, Gastronomie und Dienstleistungen soll sich

an den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kunden orientieren. Eine Mischung aus etablierten Marken und spannenden Konzepten soll das Einkaufserlebnis bereichern, die Aktionen und Präsentationen spielen dabei eine zentrale Rolle und sollen den Besuch des FORUM zu einem Erlebnis machen. „Wir möchten verstärkt ein Ort sein, an dem sich die unterschiedlichen Angebote auf inspirierende Weise verbinden und so für die Menschen der Region das FORUM noch attraktiver machen“, lautet eines der zentralen Ziele des FORUM-Teams.

## Natur auf dem Dach

Gewerbe, Geschäfte und Handel sind der Kern für den Betrieb des FORUMS in Koblenz. Aber eines liegt dem Team noch ganz besonders am Herzen, das nichts mit Shopping und Geldausgeben zu tun hat: Auf dem Dach des Gebäudes sind zwei Bienenvölker angesiedelt worden, die dort auch betreut werden. Damit möchte man nicht nur zur Biodiversität in der Stadt Koblenz beitragen, sondern auch das nachhaltige Denken der FORUM-Betreiber unterstreichen. Mit inspirierenden Konzepten und Kooperationen soll das FORUM ein Ort der Begegnung und des Miteinanders in Koblenz sein und verstärkt bleiben.

⇒ Einen Überblick über das Angebot im FORUM gibt es unter [www.forum-mittelrhein.com](http://www.forum-mittelrhein.com).



Mit vielen Geschäften und einem reichhaltigen gastronomischen Angebot bietet das Forum für jeden Geschmack etwas Interessantes.

**Die preiswerte Alternative zum Taxi  
seit über 60 Jahren**

**CHARLY'S<sup>®</sup>  
CITYCAR**

**☎ (0261)**

**33 633**

- Krankenfahrten für alle Kassen
- Kurierfahrten
- Fahrten im Rolli sitzend
- Großraumfahrzeuge  
bis 8 Personen
- Fahrten aller Art

**Bei uns zahlen Sie nur die  
gefahrenen Kilometer plus  
die Grundgebühr.**

**Ampeln und Verkehrsstaus  
kosten nicht mehr und**

**Nachtzuschläge gibt es bei  
uns auch keine.**

**Von hier nach da  
mit  
Citycar!**



**Kompetent Schnell  
Zuverlässig  
Tag und Nacht  
für Sie bereit**

**CHARLY'S CITYCAR<sup>®</sup>, Burgstr. 8, 56068 Koblenz  
Tag und Nacht**

**[www.charlys-citycar.de](http://www.charlys-citycar.de)**

# Das Weindorf am Rhein schließt im Herbst

Die Zukunft des historischen Gebäudes und jetzigen Pächters sind noch offen

-von Arno Boes-

Nimmt man einen Stadtplan von Koblenz und markiert darauf jeden Punkt, der einen Besuch wert ist, dann gehört das Weindorf mit Sicherheit dazu. Es wurde am 8. August 1925 zur „Reichsausstellung Deutscher Wein“ gegründet, feiert somit in diesem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum.

Das Gebäude-Ensemble am Rheinufer besteht aus vier typischen Winzerhäusern, die verschiedene deutsche Weinregionen repräsentieren, von der Mosel bis nach Franken. Zur Eröffnung strömten über 20.000 Besucher herbei, und selbst Reichspräsident Hindenburg sendete ein Glückwunschtelegramm. Im zweiten Weltkrieg wurde das Areal schwer beschädigt, doch für die Koblenzer war es seit seinem Bestehen ein beliebter Ausflugsplatz mit Gastronomie und Geselligkeit geworden, auf den sie auch nach den Kriegswirren nicht verzichten wollten.

1951 erfolgte der Wiederaufbau und die Anlage eines kleinen Weinbergs mit dem Namen „Schnorbach Brückstück“ mit rund 750 Rebstöcken. Mit einer Fläche von etwa 1500 Quadratmetern ist er wohl die kleinste Weinlage in Deutschland.

## Heute gastronomischer Fixpunkt mit unklarer Zukunft

Heute ist das Weindorf eine moderne Event-Location mit historischem Charme. Besonders beliebt ist der Innenhof mit mediterranem Flair, wo Gäste zwischen Palmen und Olivenbäumen regionale Weine und Speisen genießen. Ob für Einzelbesucher oder Gruppen – das Weindorf bietet ein authentisches Weinerlebnis in geselliger Atmosphäre.

Doch mit dem Jubiläum stellt sich auch die Frage nach der Zukunft: Wird das Weindorf auch die nächsten 100 Jahre überstehen? Wir haben beim derzeitigen Pächter Roberto Möckel nachgefragt, wie sich die aktuelle Situation darstellt und was er persönlich für die Zukunft erwartet.

## Zeit nach Pachtübernahme genutzt

Möckel ist seit Ende 2019 Pächter des Anwesens. Zuvor hatte er Koch gelernt und in Bremerhaven mit Ingenieur-Abschluss Lebensmitteltechnologie studiert. In die Mittelrhein-Region kam er durch eine Anstellung bei der Sebamed in Boppard. Mit diesen reichhaltigen Kenntnissen zog es ihn



Das Weindorf liegt direkt am Rhein hinter der Rhein-Mosel-Halle.

Fotos: Weindorf

dann in die Gastronomie, wobei sich der Start im Weindorf zunächst vor allem durch die Corona-Pandemie schwierig gestaltete. Mit seinen Erfahrungen im kosmetischen Bereich nutzte Roberto Möckel die Zeit seit den Lockdowns, entwickelte eine sehr hochwertige Handcreme, die er nun seit Herbst 2024 stationär und über seinen [www.weindorf.shop](http://www.weindorf.shop) anbietet. Wesentliche Bestandteile sind Traubenkernöl und Weinextrakt, vor allem aber das gegen Hautalterung wirkende Resveratrol. „Es gibt durch das Öl und den Extrakt zwar einen schönen Bezug zum Weindorf und eine pflegend-beruhigende Wirkung“, sagte Möckel mit einem Schmunzeln im Gesicht, „aber das sonst

in Handpflegeprodukten aufgrund des Preises kaum zu findende Resveratrol ist der wichtigste und mächtigste Inhaltsstoff.“ Die von ihm entwickelte Wein-Naturkosmetik trägt den Namen Dr. Virmani und hat z.B. aufgrund ihres schönen Hautgeföhls und Dufts schon viele Fans gefunden.

## In die Jahre gekommen

Ob das Produkt und die geplante Entwicklung einer Gesichtscrème das zukünftige hauptberufliche Standbein für Roberto Möckel werden, steht noch in den Sternen. Denn die Koblenz Touristik als städtischer Eigentümer des Weindorf hat den Pachtvertrag im Frühjahr gekündigt. Die in die Jahre gekommenen Gebäude und Technik sollen saniert wer-

den und es ist nicht abzusehen, wie lange diese Maßnahmen dauern werden. Die Stadt hat Möckel zwar angeboten, sich nach der Sanierung wieder um einen neuen Pachtvertrag zu bewerben, aber eine gesicherte zeitliche Perspektive gibt es für den Zweifundfünfzigjährigen nicht. „Ich hätte trotz der anfänglichen und aktuell ungünstigen Umstände gerne weitergemacht, aber jetzt plane ich erstmal für die restlichen Monate bis Ende Oktober und dann sehen wir weiter. Meine Frau, die auch den Namen für die Handcreme gegeben hat, ist promovierte Wissenschaftlerin und arbeitet als wissenschaftliche Leiterin und Geschäftsführerin der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Sie hätte am liebsten, wenn ich meinen Lebensunterhalt mit der Kosmetik statt in der wirtschaftlich schwierig gewordenen Gastronomie bestreiten könnte. Aber das ist trotz der gut angelaufenen kosmetischen Produktlinie nicht endgültig entschieden. Mir macht der Kontakt zu den Gästen, die Zusammenarbeit mit dem Team und die Gespräche mit den Besuchern sehr viel Spaß. Ich glaube auch, wir haben das Weindorf zu einer guten gastronomischen Adresse in Koblenz gemacht. Deshalb möchte ich für die Zukunft nichts ausschließen“, so Möckel. Seine Kosmetik-Linie wird er aber auf jeden Fall fortführen. Ein kleines bisschen ist er stolz darauf.



Der Weg am Rhein entlang zum Weindorf ist derzeit durch die Baustelle an der Pfaffendorfer Brücke gesperrt.

## Brückenbau macht Umsatzverlust aus

Aktuell ist es die Sperrung der Rheinanlage durch die Bauarbeiten an der Pfaffendorfer Brücke, die den Weg zum Weindorf vom Deutschen Eck kommend durch einen Umweg erschweren und das Geschäft beeinträchtigen. „Der Brückenneubau ist notwendig, aber selbst diejenigen, die die Umleitung zu Fuß oder per Fahrrad absolvieren, kommen nicht mehr direkt am Weindorf vorbei. Die Umleitung mündet ca. 100 m vom Weindorf entfernt wieder in die Rheinanlage stadtauswärts. Das spüren wir halt doch durch einen rund 25-prozentigen Umsatzrückgang, auch wenn abends und am Wochenende zu unseren Öffnungszeiten die Baustelle meist ruht.“

## Plan bis zur Schließung steht

Bis zum 30. September wird das Weindorf für Besucher und Gäste geöffnet sein. „Wir möchten den Koblenzern und den Touristen viele Möglichkeiten geben, die Atmosphäre vor der voraussichtlich längeren Baupause nochmal zu erleben“, sagt der Noch-Pächter. „Deshalb haben wir jetzt auch an den bisherigen Ruhetagen Montag und Dienstag ab 17 Uhr geöffnet und bieten neben allen Getränken eine Auswahl-Speisekarte an.“ Im Oktober wird Roberto Möckel dann jedes Wochenende immer von 12 bis 18 Uhr einen Haus-Flohmarkt im Weindorf veranstalten. „Das gesamte Inventar gehört zu meinem Eigentum. Da eine Einlagerung kostenaufwändig wäre und meine gastronomische Zukunft noch in den Sternen steht, möchte ich möglichst viel davon veräußern. Ich hoffe, möglichst viele Gäste werden sich so ihre persönliche Erinnerung an das Weindorf nach Hause holen.“ Roberto Möckel hat in seinem beruflichen Werdegang schon so manche Wendung genommen. Ob es zukünftig die Weiterentwicklung und der Vertrieb kosmetischer Produkte oder doch wieder ein Projekt in der Gastronomie sein wird, ist noch völlig offen. Selbst eine Rückkehr ins Weindorf als Pächter nach der Sanierung ist vorstellbar. Aber bis dahin fließt noch viel Wasser den Rhein hinab und am Weindorf vorbei, dem hoffentlich eine Zukunft als touristisch wertvoller Punkt in Koblenz erhalten bleibt.

# Wie Ernst Knopp Koblenz „cleverer“ machen will

Smart trägt Bart: Digitalisierung ist ein Steckenpferd des CDU-Bürgermeisterkandidaten

KOBLENZ. Digitalisierung in Koblenz und grauer Bart – passt so gar nicht zusammen? Doch: Ernst Knopp steht wie kein anderer für die Modernisierung der Stadt, für den Ausbau der Glasfaserinfrastruktur, für digitale Verwaltungsangebote oder für intelligente Verkehrssteuerung. Der CDU-Kandidat für das Oberbürgermeisteramt hat sehr klare Vorstellungen und Ziele für Koblenz. „Aktuell rangieren wir in Sachen Digitalisierung im Ranking der rheinland-pfälzischen Städte auf dem letzten Platz“, sagt er und bezieht sich auf die Erhebung von Bitkom, des Verbandes der deutschen Digitalisierung und Telekommunikationsbranche.

„Das ist wirklich bitter. Deutschlandweit ist keine rheinland-pfälzische Stadt auch nur in der Nähe der Top Ten.“ Ernst Knopp will das ändern. Und arbeitet bereits ernsthaft daran. Sein Ziel: ein Spitzenplatz für Koblenz.

Der Christdemokrat selbst ist seit Jahrzehnten in der IT-Branche tätig. Im Rahmen seiner Stadtratstätigkeit hat er bereits vor einigen Jahren das Aufstellen eines Expertenteams angestoßen, das die Stadt



**Ernst Knopp, CDU-Kandidat für das Oberbürgermeisteramt in Koblenz, will die Stadt digital auf Spitzenkurs bringen – mit klaren Zielen, IT-Kompetenz und konkreten Lösungen für eine smarte Zukunft. Foto: R. Rossival**

bei der Digitalisierung unterstützen soll. Heute ist das der IT-Beirat. „Doch da passiert leider gar nichts, weil diese Fachleute von der Stadtspitze schlicht nicht mit einbezogen werden.“ Zumindest sei mittlerweile endlich die Park-App für Koblenz installiert, die individuelle Parkzeiten ermöglicht. „Da geht

aber noch viel mehr“, sagt der 56-Jährige. Mit einer entsprechenden App könnten Autofahrer freie Parkplätze auf einen Blick erfassen und gezielt ansteuern, statt planlos durch die Stadt zu kurven. Oder mittels eines Mängelmelders per APP auf Missstände in der Stadt aufmerksam machen. Auch dies

seit Jahren angestoßen und gefordert, aber seitens der Verwaltung nicht umgesetzt!

Digitalisierung, die das Leben leichter macht, hat Ernst Knopp für sich selbst längst etabliert. Das schlägt sich auch in seiner Wahlarbeit nieder. Auf seiner eigens für die Oberbürgermeisterwahl er-

stellten Homepage [www.ernst-knopp.de](http://www.ernst-knopp.de) bietet er einen Chatbot an, der Auskunft über öffentlich zugänglichen Informationen zu politischen Themen in Koblenz ermöglicht. „Dazu habe ich die Dokumente aus dem Ratsinformationssystem der Stadt genutzt und mein Programm damit gefüttert“, erklärt er. „Natürlich unter Wahrung der Urheberrechte.“ Mit nur wenigen Stichworten und innerhalb weniger Sekunden kann man sich dort umfassend über die Kandidatur und die Ziele von Ernst Knopp, aber auch über Themen und Beschlüsse des Stadtrates informieren.

„Was mir für Koblenz vorschwebt, sind keine wilden Zukunftsutopien, sondern die dringend nötige Modernisierung von Abläufen und Prozessen auf einen zeitgemäßen Stand mit stetem Blick nach vorn“, betont er. „Eine clevere, smart City, die nicht nur mithalten kann, sondern vielleicht auch mal neue Standards setzt.“

⇒ Mehr zur Person Ernst Knopp sowie sein gesamtes Wahlprogramm: [www.ernst-knopp.de](http://www.ernst-knopp.de)

**— KOBLENZ —**  
**ERNSTNEHMEN**  
**KNOPPWÄHLEN**

OB-WAHL  
 21.09.2025  
 BRIEFWAHL AB  
 18.08.2025

OBEBÜRGERMEISTER- KANDIDAT

**ERNST KNOPP**

**CDU**

Facebook, Instagram, QR code, [ernst-knopp.de](http://ernst-knopp.de)

# NEUER ANTRIEB

0% ZINSEN.<sup>1</sup> 100% POWER.



## Ford Ranger Wildtrak

Lederlenkrad mit Ziernähten,  
Ambientebeleuchtung,  
Außenspiegelgehäuse, im anthraziten  
"Sport"-Dekor

Günstig mit  
47 monatl. Finanzierungsraten von

**€ 289,-<sup>1,2</sup>**

Unser Kaufpreis inkl.  
Überführungskosten

€ 60.759,52 brutto  
€ 51.058,42 netto

Laufzeit  
Gesamtlauflistung  
Sollzins p. a. (fest)  
Effektiver Jahreszins  
Anzahlung  
Nettodarlehensbetrag  
Gesamtbetrag  
47 Monatsraten à  
Restrate

48 Monate  
40.000 km  
0 %  
0 %  
9.800,- €  
49.458,42 €  
23.672,- €  
289,- €  
27.978,70 €

## Autohaus Foerster GmbH

Franz-Weis-Str. 1-3/Saarplatz  
56073 Koblenz  
Tel.: 0261/44011-0  
Fax: 0261/44011-91  
E-Mail: [willkommen@ford-foerster.de](mailto:willkommen@ford-foerster.de)  
[www.ford-foerster.de](http://www.ford-foerster.de)

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. <sup>1</sup>Ford Auswahl-Finanzierung, ein Angebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Angebot gilt für noch nicht zugelassene, für das jeweilige Zinsangebot berechnete Ford Neufahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Darlehensvertrages und nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Bitte sprechen Sie uns für weitere Details an. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 17 Preisangabenverordnung dar. <sup>2</sup>Gilt für einen Ford Ranger Wildtrak 2,3-l-EcoBoost-Plug-in-Hybrid 207kW (281PS), 10-Gang-Automatikgetriebe, e-4WD-Antrieb, Euro 6d-ISC-FCM.